

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

#051 // Do, 03.02.2022 // KW 05

Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbriefe und Aktuelles powered by »GiGu to go«

Ortsdamm Bischofsheim – eine Zeitreise auf sieben Tafeln _____ 9

Vom Volksmund überlieferte Straßennamen – eine Zeitreise durch GiGu _____ 12 und 13

Freiwillige gesucht – „Sicherheitsbegleiter“ bis Sommer kostenfrei testen _____ 16



Badminton – Mitspieler gesucht

FSG Hansa 1979 – Wir, eine kleine gemischte (w,m,d) Gruppe Sportler, noch keine 100, aber alle über 25 Jahre alt, suchen auf diesem Weg noch interessierte Mitspieler die sich für fit genug halten und das auch bleiben möchten. Wir wollen hier speziell die ansprechen, die sich wieder sportlich betätigen wollen und denen Federball spielen schon einen großen Spaß bereitet hatte. Wir spielen, nachdem wir uns aufgewärmt haben, BADMINTON. Hast Du Lust darauf? Wir treffen uns jeden Montag, um 18 Uhr in der Sporthalle der Bebelstrasse 31 in Gustavsburg. Wir sind ein eingetragener Verein und laden Euch herzlich zu einem Probetraining ein. Weitere Infos bei Ulli Neumann, Tel.: 0172-5917785 oder ullileon21@gmail.com.



In der Mitte die Vorsitzende des Vereins Schulkinderbetreuung Sabrina Gitter, links und rechts von ihr die Betreuerinnen Lynda Oberfrank und Annelise Kemeter

Schiffsmühle öffnet im März

Coronabedingt öffnet die Schiffsmühle erst am Samstag, den 05.03. Geöffnet ist sie samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr. Die Führungen finden jeweils um 14, 15.30 und 17 Uhr statt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos unter www.schiffsmuehle-ginsheim.de.

Schulkinderbetreuung Gustavsburg zieht ins Bürgerhaus

Gemischte Gefühle, traumhafter Teamgeist und Micky Mäuse

Weiter geht's auf Seite 8.

Ausflugsfahrten für Senioren entfallen

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Gemeindeverwaltung Bischofsheim teilt mit, dass auch in diesem Jahr die äußerst beliebten Ausflugsfahrten für Senioren wegen der Corona-Pandemie ausfallen müssen. Vor der Pandemie bot die Gemeinde jedes Jahr zwei Tagesausflüge an. Zuletzt wurden im Jahr 2019 zwei Busfahrten unternommen. Zur Wahl standen die Fahrt in den Luisenpark nach Mannheim und der Besuch der beeindruckenden Altstadt von Limburg. Dazu Bürgermeister Ingo Kalweit: „Ich bedaure sehr, dass wir diese wunderbaren Ausflüge, an denen bis zu 200 Seniorinnen und Senioren teilnahmen, auch 2022 nicht durchführen können. Unter den gegebenen Umständen wäre das nicht verantwortbar. Ich freue mich schon auf die Zeit, in der wir unser Seniorenprogramm wieder hochfahren können.“

Sound of Musicals

Der Kartenvorverkauf für die Konzerte von Sound of Musicals vom 28.05. bis 04.06. im Bürgerhaus Bischofsheim hat begonnen. Infos zum Programm sowie zu den Vorverkaufsstellen erhalten Sie unter Tel.: 06131-5537047 sowie www.somusicals.de.

Bischofsheim unterstützt das Volksbegehren Verkehrswende Hessen

In allen Bischofsheimer Rathäusern, beim Bürgerservice der Gemeinde und in der Bücherei in der Schulstraße 32 sind zu den Öffnungszeiten ab sofort die Unterschriftenlisten zum Volksbegehren Verkehrswende in Hessen erhältlich und können nach Unterzeichnung in die Briefkästen der Gemeinde eingeworfen werden. Unterschriebene Listen können auch in die Briefkästen bei Familie Bleith, Franz-Schubert-Str. 3, Christian Schulz, Mainstr. 36 und Familie Zwick, Platanenstr.10 eingeworfen werden. Um was geht es? Hessen braucht eine echte Verkehrswende, um eine gute Mobilität für alle, mehr Verkehrssicherheit, eine höhere Lebensqualität

in Städten und Gemeinden und effektiven Klimaschutz zu verwirklichen. Dazu wollen wir den Anteil der umweltfreundlichen Verkehrsarten – zu Fuß gehen, Radfahren, ÖPNV – auf mindestens 65 Prozent am gesamten Personenverkehr erhöhen. Konkret zielt das Volksbegehren für ein Verkehrswendegesetz in Hessen unter anderem auf:

- mehr Radwege und ein hessenweites Radwegenetz
- breitere Gehwege und Straßen, die zu Fuß sicher überquert werden können
- ein flächendeckendes Liniennetz, kürzere Fahrzeiten und höhere Frequenz für den Öffentlichen Verkehr



• höhere Verkehrssicherheit besonders auf Schulwegen
 • mehr und attraktive Alternativen zum Autoverkehr in ländlichen Regionen
 • eine bessere Verknüpfung von Informationen, Konzepten, Planung und Bau zur Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität.
 Kern des Volksbegehrens ist das Verkehrswendegesetz Hessen, wel-

ches sich aus mehreren Artikeln zusammensetzt. Der erste Artikel, das Mobilitätsgesetz Hessen, besteht aus fünf Abschnitten und zwanzig Paragraphen. Die nächsten drei Artikel ändern bestehende Gesetze im Sinne einer sozial-ökologischen Verkehrswende. Dies betrifft das hessische Straßengesetz, das Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen sowie das hessische Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Weitere Informationen unter www.verkehrswende-hessen.de.

Wolfgang Bleith
 Lokalkoordination des Volksbegehrens
 Verkehrswende in Hessen

MEYERS
RESTAURANT • BIERGARTEN

ÜBERRASCHUNGSMENÜ
JEDEN DONNERSTAG, AB 17.30 UHR

Amuse Bouche / 4 Gänge 35 €

Aperitif + 3 korrespondierende Weine 15 €

VALENTINSMENÜ
Mo, 14.02. 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr

Hausgebeizter Lachs
auf Feldsalat / Cocktailtomaten / Honig-Senfcreme

Brunnenkresse Cremesuppe
Onsen-Ei / Safran-Schaum

Hähnchenbrust-Involtini
Vichy-Karotten / Petersilienwurzel-Stampf

Bergamotte-Sorbet
aufgegossen mit Griesel-Sekt

Rehrücken
Orangen-Walnuss-Kruste / Parmesan-Polenta-Taler / Kürbismousse

Tiramisu
Variationen des Klassikers mit selbstgebackenen Cookies und Kirschen

Preis pro Person inkl. Aperitif 89 €

Nur mit Reservierung.
Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir an diesen Tagen keine Speisen der regulären Speisekarte anbieten.

MEYERS
Rheinstraße 2 · 65474 Bischofsheim
Tel. 0 61 44 / 402 94 25 · www.meyers-bischofsheim.de

Radio

hebel Kompetenz in Service und Technik

PREISERHÖHUNG
Für Neukunden ab Februar 2022 bei

DAZN

sky + DAZN

Noch bis 7. Februar 2022
12 Monate Preisvorteil sichern!

- 1. und 2. Bundesliga & DFB-POKAL
- Champions League SERIE A
- Prem. League + LaLiga
- Formel 1, Tennis u.v.m.
- Mireceiver inklusive für SAT/KABEL
- NEU: Auch ohne SAT und Kabel über Internet (inkl. ARD ZDF, SAT1, RTL HD...)

Alle Infos erhalten Sie bei uns!

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · www.radio-hebel.de

Propan Lagerverkauf

jede 11. Füllung gratis

Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr + Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Power Drive Transporte
Dresdener Strasse 18
(hinter ALDI/REWE)
65474 Bischofsheim
Tel: 06144 - 469 21 69
info@power-drive.eu
www.power-drive.eu

Neues aus der Mainspitze

Kostenloses E-Paper
www.neuesausdermainspitze.de

KIRCHEN IN DER MAINSPITZE



Freitag, 04.02.2022
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 05.02.2022
18.00 Uhr Vorabendmesse (Bi)

Sonntag, 06.02.2022
09.30 Uhr Wortgottesfeier mit Markus Reuter (Bi)
11.00 Uhr Hochamt (Gi) /
09.30 Uhr Hochamt (Gu)

Montag, 07.02.2022
18.15 Uhr Rosenkranz (Gi)
19.00 Uhr Requiem für die Verstorbenen des vergangenen Monats (Gi)

Dienstag, 08.02.2022
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)



Freitag, 11.02.2022
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 12.02.2022
18.00 Uhr Vorabendmesse, Familiengottesdienst mit Kinderchor (Gu)

Sonntag, 13.02.2022
09.30 Uhr Hochamt (Bi)
11.00 Uhr Hochamt – mitgestaltet vom Team Sozialpastoral (Gi)

Montag, 14.02.2022
18.15 Uhr Rosenkranz (Gi)
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 15.02.2022
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Wir bitten Sie, zu berücksichtigen, dass wir trotz aller Planung u.U. kurzfristig noch etwas ändern müssen bzw. sich noch andere Angebote ergeben. Schauen Sie deshalb bitte auch in unserer Pfarrgruppenhomepage unter.

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/mainzspitze/index.html> nach bzw. im Aushang an der Kirche.



Sonntag, 06.02.2022
09.30 Uhr – Gottesdienst; Pfrn. Schneider-Oelkers (Bau)
10.30 Uhr – Gottesdienst, Prädikantin G. Kögler (Gi)
10.30 Uhr – Gottesdienst, Pfr. Bahnsen (Gu)

Sonntag, 13.02.2022
09.30 Uhr – Gottesdienst; Pfrn. Schneider-Oelkers (Bau)
09.30 Uhr – Gottesdienst; Pfrn. Meckbach (Bi)
10.00 Uhr – Kindergottesdienst (Gi)
10.30 Uhr – Gottesdienst; Prädikantin K. Kügler-Schüßler (Gi)



10.30 Uhr – Gottesdienst für Ehejubilare, Pfr. Bahnsen (Gu)
Alle Gottesdienste finden unter der 3G-Regel statt! Bitte bringen Sie den entsprechenden Nachweis und ein amtliches Ausweisdokument mit.

Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim

Tafelausgabe ist in Ginsheim vor dem Gemeindehaus, Dammstraße 25, immer freitags ab 13.00 Uhr.

Die **Guttempler** (Gesprächsgruppe für Alkohol- u. Tablettenabhängige und deren Angehörige) treffen sich Donnerstag abends um 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Dammstraße 25.



Bau = Bauschheim,
Bi = Bischofsheim, Gi = Ginsheim,
Gu = Gustavsburg

... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 50 ... über den Stammtisch, die Höflichkeit und die Geheime Offenbarung

Wieder einmal gab es den Männer-Stammtisch; die meisten davon bereits in Rente. Das Jahr hatte erst wenige Wochen auf den Weg gebracht. Deshalb war die Freude groß sich nach der Jahreswende endlich zu treffen. Die Themen hatten sich unweigerlich angehäuft: der Vertrauensverlust der Kirchen, die neue Ampelregierung, das Corona-Virus in seinem nun schon 3. Jahr, die Bürgermeisterwahl unserer Stadt und der Ringlokschuppen in Bischofsheim. Natürlich ging es auch um den Fußball, die Eintracht und um die Null-Fünfer.



Spannende Themen an einem einzigen kurzen Abend. Die Diskussionskultur blieb fair, trotz mancher langatmiger Beiträge. Zwischendurch gutes Essen und eine motivierte Bedienung. Insgesamt alles sehr verantwortungsvoll unter Corona-Bedingungen. Nur ein bekannter und abgenutzter Witz unterbrach an einer unbedeutenden Stelle einmal die „Fachdiskussion der Experten“. Am Nachbartisch glaubte ein anderer Gast, es ginge bei diesem Stammtisch um praktische Theorien von ausgewiesenen Virologen, Politikern, Volkswirten oder sonstiger Fachleute. „Nein“, sagte der angesprochene Stammtisch: „Wir sind nur die ausgewiesenen Fachleute der Besserwisser“. - Dann ein entspanntes Lachen an mehreren Tischen.

Gewiss, die Besserwisseri und das Belehren der anscheinend weniger Informierten bringt eher Sand ins Getriebe. Aber: Hinhören können und Verstehen lernen und vor allem gegenseitig Fragen stellen ist eine bessere Option. Das bringt pure Entspannung und Freude in einer abendlichen Runde des Stammtisches. Eine beständige Rechthaberei hingegen ist eine unreife Form, denn die Jung-Senioren in der Runde haben doch „im Großen und Ganzen“ ihr Leben bereits gemeistert und gute wie schlechte Erfahrungen reichlich gewonnen. Besserwisser stören da gelegentlich.



Und engstirnige Menschen glauben überdies, dass man aus einem einzigen Ereignis sofort auf allgemeine Schlussfolgerungen schließen könne. Das kann fatal sein. Die Wirklichkeit ist nämlich ganz selten „ein entweder so oder so!“ – Vielmehr scheint die Wirklichkeit in der Regel eher „ein sowohl als auch“ zu sein. Das ist ein großer Unterschied und befreit uns von allzu engen Sichtweisen. Denn unser Leben und Denken ist viel, viel mehr als nur ein „Schwarz“ oder ein „Weiß“. Die (bunten!) Mischöne sind die deutlich interessanteren Aspekte: Also „das sowohl als auch“. Und kein entweder oder!

Auch die erhobene Stimme und die Lautstärke sind eher unbrauchbare Werkzeuge für den Stammtisch. Mit lauten Worten „diskutieren“ wir zwar gerne und vergessen dabei, dass ein hartnäckiges „Diskutieren“ eigentlich nur zu einem totalen „Zerschlagen“ von Argumenten des Anderen führt. Eine Portion zuhörende (!) Höflichkeit täte hier wunder. Es ist das Salz in der Suppe. Diese Höflichkeit kann zu einem Gesprächs-Beschleuniger werden. Andere sagen dann auch: „Höflichkeit ist die Sortiermaschine des heiteren Denkens“. Ein schöner Satz, irgendwo gelesen. Eine nette Beschreibung für eine gute Gesprächskultur. Gutes Zuhören soll zu einem Segen wachsen. Also: Wer Ohren hat zu hören, der höre was der Geist den Gemeinden sagt. (Offenbarung 2,7) So gesehen wird Mann und Frau wird sich auf den nächsten Stammtisch freuen – oder?

Dr. Peter A. Schult
(Christ, Arzt, Psychotherapeut)

Reli-Unterricht zum Anfassen

Albert-Schweizer-Schule besucht die katholische Kirche St. Marien

Mit den Worten „Guten Morgen, Herr Pabst“ begrüßten Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweizer-Grundschule Ginsheim vergangene Woche Dr. Peter A. Schult bei einer exklusiven Vorstellung der Weihnachtsskrippe. Lehrerin Frau Neuberger besuchte mit zwei Schulklassen die katholische Kirche St. Marien. Dort erzählte Krippengestalter Dr. Peter A. Schult über seine Weihnachtsskrippe 2021.

Die Berufsverwechslung zu Beginn nutzte Dr. Schult direkt, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Er erklärte, dass er nicht Pabst, sondern Arzt sei und dass man alle Berufe – vom Bäcker bis zum Busfahrer – brauche. Eine zentrale Botschaft, die sich im Laufe seiner Erzählungen in vielen Bildern wiederholte: Jeder ist einzigartig, jeder ist besonders und jeder wird für das große Ganze gebraucht.

Sterne und Licht

Die Führung durch die Krippenlandschaft mit Maria, Josef, dem Jesuskind und zahlreichen weiteren Figuren startete am Weihnachtsbaum. „Was seht ihr?“, fragte Dr. Schult. „Sterne und Licht“, sagten die Kinder. Mit dieser Erkenntnis schickte Dr. Schult die Schüler auf Entdeckungsreise in



die Krippenlandschaft. „Wo seht ihr Sterne? Wo seht ihr Licht?“, fragte er und erarbeitete durch die Antworten gemeinsam mit der Gruppe die Bedeutung der Lichtsymbolik: „Jesus brachte das Licht in die Welt“, so Dr. Peter A. Schult. Mit liebevollen Detailerzählungen erweckte er die hölzernen Figuren zum Leben. Auch die Beteiligung der Kinder war lebhaft: Sie erkannten das unterschiedliche Alter der heiligen drei Könige, entdeckten das Lagerfeuer und stellten die entscheidende Frage: „Warum gibt es neben den heiligen drei Köni-

gen noch so viele weitere Figuren mit einer Krone auf dem Kopf?“

Jeder ist ein König

Die von den Schülern entdeckten zusätzliche Königsfiguren stammen von Künstler Ralf Knoblauch und sehen alle unterschiedlich aus. Jede Skulptur schnitzte er aus einem Stück Holz. Ein König ist groß, einer klein, einer sitzt und einer „ist total schlank – der hat wohl nur Gemüse gegessen“, ruft ein Schüler rein. Dr. Schult hat sichtlich Freude an der regen Beteiligung der Kinder und knüpft an seine Botschaft zu

Beginn an. „Die Figuren sind so unterschiedlich wie wir Menschen. Und obwohl jede Schnitzerei anders aussieht, ist jede Skulptur ein König. Genauso, wie wir. Jeder von uns ist ein König!“

Zum Abschluss gab es noch süße Geschenke. Jedes Kind durfte sich eine Kleinigkeit aus einem Korb aussuchen. Alle sagten danke. Manche laut, andere leise und ein Kind sogar auf englisch. Warum auch nicht? Immerhin besteht auch jede Schulklasse aus einzigartigen Menschen.

Axel S.

Besser hören...
Akustik Hörgeräte
Ruhl & KIRSTEIN e.K.

Starkey

Im-Ohr Hörsystem mit Multimediaanbindung & Akkufunktion

Akustik KIRSTEIN & Ruhl e.K. · Wiener Platz 3 · 55246 Mainz-Kostheim
Telefon: 0 61 34 · 95 83 790 · www.deine-hoergeraete.de

KRAL
DEUTSCHE- ITALIENISCHE- TÜRKISCHE GERICHTE

PIZZA & DÖNERKEBAP

Telefon: 0 61 34 / 56 310

Öffnungszeiten
Montag – Freitag
10.00 Uhr – 23.00 Uhr
Sa, So + Feiertage
12.00 Uhr – 23.00 Uhr

Darmstädter Landstrasse 85 · 65462 Gustavsburg

FREI-HAUSLIEFERUNG ab 9 € in Gustavsburg
In Ginsheim, Bischofsheim und Kostheim ab 10 € Bestellung.

Neues aus der Mainspitze
Zeitung für Ginsheim, Gustavsburg und Bischofsheim

ZeitungsausträgerInnen gesucht für Bischofsheim

Für die haushaltsweite Verteilung unserer Zeitung suchen wir Menschen, die gerne spazieren gehen.

Wichtig ist Zuverlässigkeit. Mindestalter 14 Jahre, nach oben keine Grenze!

Der Zeitbedarf beträgt je nach Verteilgebiet zwischen ein und vier Stunden; zweimal im Monat.

Interesse? Einfach melden:
team@gigutogo.de, Tel. 06134 / 507 96 99

Ausweichquartier ist da

Ausbau der Gustav-Brunner-Schule beginnt im Sommer

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Die Grundschule in Gustavsburg wächst. Darum erhält die Gustav-Brunner-Schule einen Neubau. Dafür wird das alte, ohnehin stark sanierungsbedürftige Verwaltungsgebäude an der Rudolf-Diesel-Straße abgerissen, ebenso die alte WC-Anlage. Künftig wird die Schule vierzünftig sein. Deshalb sind 16 Klassenräume mit zusätzlichen Fachklassen im Neubau geplant. Außerdem wird der jetzige Klassenzimmertrakt (Schusterbau) umgebaut und saniert.

Bis alles soweit fertig ist, sind noch viele Arbeiten zu erledigen. Ein erster Schritt auf dem Weg ist der Aufbau der Containeranlage, die für ein paar Jahre Domizil für Schüler:innen und Lehrkräfte sein wird. Der Umzug der Schule in die Containeranlage ist für die Osterferien 2022 geplant, der Gebäudeabriss folgt im Anschluss. Beginn der Rohbauarbeiten soll im Juni 2022 sein. Der Schusterbau wird parallel zum Neubau der Schule saniert. Rückzug in das Schulgebäude ist für Sommer 2024 vorgesehen. Im Neubau Platz finden die Klassenzimmer und die Mensa, während im Schusterbau künftig die Ganztagsbetreuung, die Räume der Verwaltung sowie der Lehrerbereich untergebracht werden. Die 16 Klassen sind



Die Containeranlage an der Gustav-Brunner-Schule steht bereits. Der Innenausbau läuft. In den Osterferien ziehen Klassen, Lehrkräfte und Verwaltung dorthin um, damit danach das alte Verwaltungsgebäude abgerissen und neu gebaut werden kann.

clusterweise mit jeweils vier Klassenräumen um eine Gemeinschaftsfläche geplant. Dazu kommen ein Teamraum sowie Gruppenräume in den beiden Obergeschossen. Für den Ganztags gibt es im Erdgeschoss einen großen Mensa- und Aula-Trakt. Dort befinden sich auch die Fachklassen sowie die Intensivklasse. Die Verbindung zwischen Neubau

und dem zu sanierenden Schusterbau wird im Erdgeschoss über eine eingeschossige Halle (Windfang) zwischen beiden Baukörpern hergestellt. Die Verbindung im 1. und 2. Obergeschoss erfolgt über eine offene Brückenkonstruktion. Der dreigeschossige Neubau entsteht in einer Holzsystem-Bauweise mit Deckensystemen aus Beton.

Neubau und Sanierung der Gustav-Brunner-Schule kosten rund 19 Millionen Euro. Für die Containeranlage und Umzüge/bewegliches Mobiliar entstehen knapp zwei Millionen Euro. Der Kreis erhält für die Sanierung des Schusterbaus Fördermittel in Höhe von 1,5 Millionen Euro aus dem KIP-2-Programm.

Einstimmiges Votum für den neuen Seniorenbeiratsvorsitzenden Edmund Heidl

Edmund Heidl ist der neue Vorsitzende des Seniorenbeirats, der am 25.01. zur konstituierenden Sitzung eingeladen hatte. Der 64-jährige Ginsheimer, der bei der Wahl des Gremiums im Dezember mit 699 Stimmen den achten Platz belegte, war der einzige Kandidat, nachdem Hans-Benno Hauf die Führungsfunktion im Seniorenbeirat nach zwei Amtsperioden aus persönlichen Gründen niedergelegt hatte. Heidl ist Neuling in der kommunalen Interessensvertretung, die im Jahr 1993 aus der Taufe gehoben wurde. Die Verbesserung der Angebotspalette möchte Heidl insbesondere auf die spezielle Wohn- und Pflegevarianten im Stadtteil Ginsheim ausrichten. Für ihn stellt die geplante Demenz-WG einen erfreulichen Neubeginn dar. Genau so setzt sich der gebürtige

Gießener und seit 1991 in Ginsheim-Gustavsburg lebende Bürger für die Etablierung eines Seniorentreffs in Gustavsburg ein.

Während die Wahl des neuen Vorsitzenden einstimmig und per Akklamation erfolgte, kam es um das Amt des Stellvertreters zu einer Kampfabstimmung. In geheimer Wahl setzte sich die 67-jährige Gustavsburgerin Anne Baumann, die zum zweiten Mal kandidierte, mit 3:1 Stimmen gegen den CDU-Stadtverordneten Franz-Josef Eichhorn durch. Neben Heidl und Baumann gehören dem neu gewählten Gremium Franz-Josef Eichhorn, Ingeborg Sturm, Elfriede Scherbaum, Hannelore Reinheimer-Kampe und Herbert Klippel an. Der Seniorenbeirat wird für vier Jahre gewählt und vertritt die derzeit 4600 Bürger und Bürgerinnen ab 60 Jahren in beiden

Stadtteilen. Rein rechnerisch hätte pro 500 Senioren und Seniorinnen eine Person in das politisch unabhängige Gremium gewählt werden können. Die maximale Größe von zehn Beiratsmitgliedern wurde indes nicht erreicht, weil weitere Nachrücker nicht zur Verfügung standen. Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha (CDU) deutete an, dass er den Seniorenbeiratsvorsitzenden zu politischen Ausschüssen einlade, um dort bei seniorenrelevanten Themen Stellung beziehen zu können – ein Rederecht für die Interessenvertretung, das schon in der Vergangenheit praktiziert wurde. In diesem Zusammenhang wies Eichhorn in seiner Eigenschaft als geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Landesseniorenbeirats auf die Notwendigkeit hin, das Rederecht in der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) zu verankern. Gleichwohl lobte Eichhorn die Tatsache, dass Ginsheim-Gustavsburg zu den wenigen Kommunen gehöre, in denen ein Seniorenbeirat etabliert worden sei. Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung und künftige Bürgermeister Thorsten Siehr (SPD) machte deutlich, dass er dem neu konstituierten Gremium die



Archivfoto von Edmund Heidl: Es zeigt ihn in seiner Funktion als Wahlleiter im Bürgerhaus Ginsheim bei der Bundestagswahl 2021.

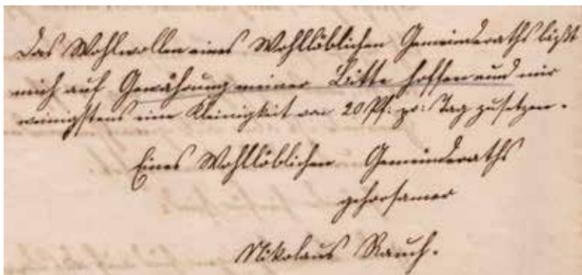
volle Unterstützung zusichere. Der auf der Agenda der konstituierenden Sitzung stehende Bericht aus dem Seniorenbüro wurde vertagt, da aufgrund der im Februar beginnenden Haushaltsberatungen die Mittel im Seniorenbereich möglicherweise im Fokus kritischer Betrachtungen stehen könnten.

Norbert Fluhr

In der Doppelstadt fühlt sich Heidl seit mehr als drei Jahrzehnten wohl, bekennt der Verwaltungsbeamte im Gespräch mit dieser Zeitung. Bis Ende des vergangenen Jahres war Heidl als Fachbereichsleiter für Bürgerservice, Ordnung und Kultur in der Stadtverwaltung tätig. Ein breitgefächertes Aufgabenfeld, das letzten Endes auch mit der Wahrnehmung der Wahlen verbunden war. In seiner Freizeit spielt Heidl das Altsaxophon und musiziert seit vielen Jahren mit seinen Instrumentalisten beim Verein „Saxophonbande“, dessen Vorsitz er inne hat.

Gehaltserhöhung

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf



Am 29. Dezember 1886 schreibt der Ginsheimer Glöckner Nikolaus Rauch an den wohlhällischen Gemeinderat zu Ginsheim. Er entschuldigt sich vorab, dass er während seiner dreißigjährigen Dienstzeit den Gemeinderat noch nie mit einer Bitte belästigt hat. Er ersucht um geneigte Bewilligung einer Zulage zu seinem Gehalt, das seit seinem Dienstantritt rund 150 Gulden beträgt. Nur ungefähr 70 Pfennige seien das pro Tag, wo doch die Gemeinde in all den Jahren „viel gewachsen“ und größer geworden ist. Nikolaus Rauch führt sein Gründe an: Die Beerdigungen sind auf das doppelte angewachsen, das Taufgeschirr muss neuerdings getragen werden, so auch bei Nottaufen. Früher hatte ihm jeder Ortsbürger einen Leib Brot zu geben, dann erfolgte die Umwandlung in eine Abgabe von 10 Kreuzer. Dies reiche aber nicht, koste doch ein Leib Brot nunmehr 17 Kreuzer. Das ganze Jahr über ist seine Pflicht, viermal täglich zu läuten und die Kirchenglocke aufzuziehen. Wöchentlich ist die Kirche zu reinigen, weil der Weg davor nicht gepflastert ist. Trotz der Tatsache, keinen einzig freien Tag im Jahr zu haben, verweise ein „dem Gemeinderat gehorsamer Nikolaus Rauch“ auf seine gewissenhafte Pflichterfüllung all die Zeit und bittet um Gewährung „wenigstens einer Kleinigkeit von 20 Pfennigen pro Tag“ mehr. Ob er sie bekommen hat, die erhoffte Gehaltserhöhung?

AUS MEERESPLASTIK
HERGESTELLT



NACHHALTIGE BRILLEN



Optik Rauch GmbH
Rheinstraße 47
65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44/38 29
www.rauch-optik.de

Paten für Lerncafés gesucht

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Stellen Sie sich vor, Sie könnten als erwachsene Person kaum lesen und schreiben. Sie haben in der Schule schlechte Erfahrungen gemacht und verschweigen auch heute lieber noch Ihr Problem. Wer hätte dafür auch Verständnis? Trotzdem würden Sie es eigentlich gern können: Lesen und Schreiben. Damit Sie sich nicht verstecken müssen. Wenn es doch bloß etwas gäbe, wo man zum Lernen einfach mal hingehen könnte – ohne Formulare, Anmeldefristen oder starre Lehrpläne, in der Nähe gelegen, wo man spontan um die Ecke schauen und anonym bleiben kann und trotzdem willkommen ist.

Ein solches Angebot gibt es bereits mit dem Lerncafé Schloss Dornberg – und es soll noch ausgeweitet werden. Die Kreisvolkshochschule Groß-Gerau (KVHS) möchte mit dem – vom Hessischen Kultusministerium im Rahmen des Weiterbildungspakts geförderten – Projekt mit dem Kurzna-

men „Agile Grundbildung“ mehrere Stellen niedragschwelligen und örtlich flexiblen Lerntreffs im Landkreis einrichten.

„Wir gehen dorthin, wo man uns braucht und wo es uns möglich ist – packen unseren Koffer und kommen zu den Lernenden“, sagt Projektkoordinatorin Birgit Schick. Hierfür sucht die KVHS ebenso flexible Persönlichkeiten, die Freude an einer eigenverantwortlichen, ehrenamtlichen Lernpatenschaft haben und pädagogisches Geschick mitbringen. Die Lernpaten werden kostenfrei geschult und nach Absprache im Süd- oder Nordkreis bzw. zentral in Groß-Gerau eingesetzt.

Für weitere Informationen und für interessierte Lernpat:innen steht Birgit Schick unter der Telefonnummer 06152-1870-412 sowie per E-Mail (birgit.schick@kvhsgg.de) zur Verfügung. Das Lerncafé Schloss Dornberg ist immer montags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

BCGM III gelingt klarer Sieg gegen Tabellennachbarn

Badmintonclub Ginsheim-Mainspitze (bc-gm.de) – Erstmals in dieser Spielzeit wurde ein Spiel eines BCGM-Teams wegen Corona-Verdacht abgesagt. Die Begegnung der ersten Mannschaft gegen die TG 1848 Camberg in der Bezirksoberliga WI wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Bezirksliga C WI: BC Ginsheim-Mainspitze III - 1. Wiesbadener BC IV 7:1. Für einen perfekten Start in die Begegnung sorgten K. Steeg/T. Wolf im HD1, N. Wischermann/S. Visconti im DD und B. Ronsdorf/T. Landua im HD2. Spannend wurde es dann in den Herreneinzeln. Dort holten sowohl K. Steeg im HE1 als auch Routinier T. Wolf im HE3 nervenstark die Punkte für den BCGM, jeweils nur mit einem Zweipunktevorsprung in den Sät-

zen. N. Wischermann im DE und T. Landua/S. Visconti im MX machten mit souveränen Siegen den Endstand perfekt.

Jugend WI: 1. Wiesbadener BC II - BC Ginsheim-Mainspitze 5:3. Für H. Luckenbill, B. Ostermayer, M. Peitz, F. Wombacher/A. Blatt, T. Clemens, A. Wolf war im Auswärtsspiel ein Punktgewinn zum Greifen nah. A. Blatt/A. Wolf siegten souverän im DD, M. Peitz im HE1 und B. Ostermayer/T. Clemens im MX sicherten dem BCGM danach zwei Dreisatze. Im HD1, HD2 und HE2 gingen entscheidende Sätze teils in der Verlängerung nur mit minimalem Unterschied verloren, sodass das Team am Ende ein Unentschieden knapp verpasste.

Schüler Mini WI: 1. Wiesbadener BC - BC Ginsheim-Mainspitze 5:1. Auch wenn das Schülerteam mit P. Diehl, P. Grötschel, N. Landua/E. Landua, A. Nillius keine Punkte mit nach Hause brachte, kann man mit der Entwicklung der Spielstärke sehr zufrieden sein. P.Grötschel/E.Landua erzwangen einen dritten Satz, P. Diehl bot eine sehr gute Leistung und verlor nur knapp, den Ehrenpunkt holte P. Grötschel im 1. Einzel souverän. Im kommenden Heimspiel ist Gelegenheit, sich mit einem weiteren couragierten Auftritt mit Punkten zu belohnen.



RHEIN-MAIN
UMZUG & TRANSPORT
D E H M A N I

Tel. 0 61 44 - 956 578 5

UMZUG · TRANSPORT · ENTRÜMPELUNG
HAUSHALTAUFLÖSUNG

Ginsheimer Strasse 1 · 65462 Gustavsburg
kontakt@rmumzug.de · www.rheinmain-umzuege.de

Wildwasser-Kajakfahren und Wellen-Surfen mitten im Rhein-Main Gebiet

Initiative Rhein-Main-Welle – Ein Wildwasser & Surfpark für das Rhein-Main Gebiet: Wildwasser-Kajakfahren wie in den Alpen und Surfen wie auf Hawaii? Dafür setzt sich die Initiative Rhein-Main-Welle ein! Die internationalen Erfolge des Kanusports als erfolgreichste deutsche Olympia (Sommer-)Disziplin bestärken uns in unserem Engagement für ein ortsnahe Sportangebot. Der Bedarf für Kinder-, Jugend-, Nachwuchs und Leistungssport ist in der Region hoch. Als Natursportler*innen setzen wir uns für eine ökologische Verträglichkeit und die Vereinbarkeit von Naturschutz, Natursport und ökologischer Vielfalt ein. Die Initiative Rhein-Main-Welle ist Netzwerk und Sprachrohr für Sportler*innen aus 32 Vereinen und Verbänden, mit dem Ziel, die Inte-



ressen des Kajak- und Surf-Sports mit ökologischen Aspekten zu verknüpfen. Am 14.01. fand mit großem Erfolg und hoher Beteiligung von 50 Vereinsvertreter*innen und Spitzensportler*innen (auch des Kanu-Vereins Ginsheim-Gustavsburg) die Eröffnungsversammlung der Initiative statt.

Ziele der Initiative

1. Erhalt des Steindamms bei Trebur

als Trainingsstelle für den Kanu-Sport. Der Steindamm in Trebur ist als Trainingsstelle überregional für den Kanu-Freestyle-Sport und den Einstieg in den Wildwassersport das Herz für Kinder-, Jugend-, und Leistungstraining. Die Trainingsstelle ist in einem Umkreis von mehr als 300 Kilometern einzigartig.

2. Neubau eines Wildwasser- und Surfparks im Rhein-Main-Gebiet, für Freizeitsportler und Profis. Ein kombinierter Wildwasser & Surfpark kann im Rhein-Main-Gebiet zu einem Leuchtturm für den Breiten- und Leistungssport im Wildwasser-Kajakfahren und Wellen-Surfen werden. Zudem wäre eine Nutzung durch Stand-Up Paddling und Bodyboards möglich.

Weitere Informationen: <https://www.rheinmainwelle.de/surf-park-rhein-main/>

Bildung in der digitalen Welt

Kreisverwaltung Groß-Gerau – „Bildung in der digitalen Welt – Wo finde ich Unterstützungsangebote?“ heißt eine Medienbroschüre, die das Netzwerk gegen Gewalt Hessen, Regionale Geschäftsstelle Südhessen herausgebracht hat. An der Erstellung dieser Broschüre für die Region Südhessen wirkten die Landkreise Groß-Gerau, Darmstadt-Dieburg und Bergstraße sowie die Wissenschaftsstadt Darmstadt mit, außerdem das Polizeipräsidium Südhessen. Für den Kreis Groß-Gerau war der Fachdienst Schulsozialarbeit beteiligt. Gemeinsames Ziel ist es, Lehrkräfte und Fachkräfte darüber zu informieren, welche präventiven und intervenativen Medienangebote existieren und welche Hilfeinrichtungen im Landkreis und in ganz (Süd)Hessen Informationen sowie Unterstützungsangebote zum Thema bereithalten.

Dies erleichtert eine gute Vernetzung der Fachkräfte. Passende Angebote für unterschiedliche Bedarfe und Anliegen lassen sich durch die übersichtliche Darstellung leicht finden. Die Beratung, Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Medienbildung oder bei Konflikten in der digitalen Welt kann somit noch besser gelingen. Nun geht es an die Verteilung der handlichen Hefte. Mit als Erster erhielt Groß-Geraus Landrat Thomas Will am Mittwoch dieser Woche ein Exemplar. Dazu waren Martina Schmiegelt, Geschäftsführerin Regionale Geschäftsstelle Südhessen des Netzwerks gegen Gewalt, und Florian Sauerwein, Medienpädagoge des Polizeipräsidiums Südhessen, zum Landratsamt gekommen. Für die Schulsozialarbeit nahm Susanne Koenen teil. Der Landrat dankte für

die Arbeit, die hinter der Bündelung all der wichtigen Infotexte und Kontaktdaten steht. Zusätzlich zu den Broschüren gibt es Poster, auf denen die Informationen großformatig in einer Übersicht dargestellt sind. Die Medienbroschüre kann auch online genutzt beziehungsweise heruntergeladen werden: https://netzwerk-gegen-gewalt.hessen.de/Medienbroschüre_Süd-hessen. Die Hefte und Poster werden den Akteur:innen und Fachkräften der Beratungsstellen im Kreis, der Kinder- und Jugendförderungen sowie der Schulsozialarbeit im Kreis Groß-Gerau zur Verfügung gestellt. Die Schulen erhalten ebenfalls gedruckte Broschüren und Poster. Die Übergabe ist beim Staatlichen Schulamt, das die Materialien zur Verwendung an die Schulen des Kreises verteilt.



Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Christel Daniel
† 6.1.2022

Irmgard Daniel und alle Angehörigen

Bischofsheim, im Februar 2022

Trauer & Erinnerung




Marianne Schwabe

* 11.06.1935 † 16.01.2022

Du siehst den Garten nicht mehr grünen in dem du einst so froh geschaffst, siehst deine Bäume nicht mehr blühen weil der Tod nahm alle Kraft. Schlaf nun in Frieden in Gottes Hand und hab für alles vielen Dank.

In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Großmutter und Urgroßmutter.

**Anita Jost
Inge und Bernd Zimmermann
Marcus und Kim Jost mit Luke
Claudia Zimmermann und Jason Woods mit Carla und Conor**

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.
Traueranschrift: Anita Jost, Auf dem Farrweg 4, 65474 Bischofsheim



Annelie Meitzler

geb. Feldmann
* 3.7.1943 † 14.12.2021

„Als Gott sah, das das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um dich ...“

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die unserer lieben Mutter im Leben verbunden waren, sie auf ihrem letzten Weg begleiteten und uns so viel Zuwendung und Anteilnahme erwiesen haben. Besonderen Dank dem Bestattungsinstitut Engert-Gutwin sowie dem Pflegedienst des DRK Bischofsheim.

In Liebe und Dankbarkeit:
Heiko und Marcella mit Marlene und Franziska Anja und Jonathan

Bischofsheim, im Februar 2022

*Ganz ruhig bin ich jetzt.
Erlöst, befreit, mir selbst zurückgegeben.
Kein Wunsch, kein Wollen, nichts mehr was mich schmerzt.
Gestorben bin ich zu neuem Leben.*

Käthi Oefner

geb. Fischer
* 6.6.1924 † 19.1.2022

Wir vergessen dich nie:

**Rosemarie Spalteholz und Michael Friebe
Ursula und Manfred Powilat
Stefan Oefner-Py und Almut Py
Marion und Heinrich Schmid
Christoph Powilat
Sebastian Powilat und Lisa Schindel
Berenike Py und Daniel Stüdlein
Alva-Elena Py
Michael und Yvonne Schmid
Lucas und Dennis Schmid
Ryno**

Traueranschrift:
Rosemarie Spalteholz, Mainstraße 10, 65474 Bischofsheim

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 8. Februar 2022 um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Bischofsheim statt.

Das Leben ist ein verlorenes Gut, wenn man nicht gelebt hat, wie man hätte leben wollen.



Manfred Bohrer

* 17.7.1944 † 30.1.2022

Christa Bayer
Anke Schich mit Paula
sowie alle Anverwandten

54526 Landscheid, im Februar 2022

Die Urnenbeisetzung findet auf Wunsch von Manfred in Puerto de la Cruz/Teneriffa statt.



Bestattungen Böhmer

Inh. Andreas Sommer e.K.

Telefon
(06144) 31969

In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de

Telefon **06134 / 75 77 66**
Tag & Nacht erreichbar

Spuren, die ein Leben zeichnet, sind vielfältig.

Wir helfen bei der Regelung des **digitalen Nachlasses.**



Niklaus Burkl
GmbH
BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de

Stadt testet Auto mit Wasserstoff-Antrieb

Am vergangenen Mittwoch nahmen Bürgermeister Thies-Puttnins von Trotha und Mitarbeiter der Verwaltung ein Testfahrzeug mit Brennstoffzellen - ein Hyundai ix35 Fuel Cell - der Überlandwerk Groß-Gerau in Empfang, das ihnen für drei Wochen kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Thorsten Hamm, Kommunalbeauftragter der ÜWG, übergab das Auto inklusive Tankkarte und berichtete über den Antrieb mit Wasserstoff.



v.l.n.r.: Thorsten Hamm, Kommunalbeauftragter der ÜWG, und Thies Puttnins von Trotha, Bürgermeister der Stadt Ginsheim-Gustavsburg

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha zeigte sich angetan von der innovativen Technologie: „Bereits seit längerem setzen wir uns in Ginsheim-Gustavsburg für eine umweltbewusstere Mobilität ein. Den Fuhrpark der Stadtverwaltung haben wir bereits reduziert. Ergänzt wird er mit E-Bikes und Carsharing-Angeboten. So möchten wir auch hier mit gutem Beispiel vorangehen und Autos mit einem alternativen Antrieb testen.“

Ein mit Wasserstoff betriebenes Auto verringert die Lärmmission und vermeidet umweltschädliche Emissionen, denn aus dem Auspuff eines Brennstoffzellen-Fahrzeuges entweicht lediglich Wasserdampf. „Die ÜWG sieht sich als Partner der Kommunen und bietet daher Möglichkeiten, neue Technologien kennenzulernen“, so Arne Buß, der als Stabsstellenleiter Projektentwicklung den Kommunen bei der Planung und Umsetzung von Projekten unterstützend zur Verfügung steht. Ginsheim-Gustavsburg ist nach Riedstadt die zweite Kommune, die das Testangebot nutzt.

Gelber Sack: Infos und Servicenummer

Das Umweltbüro erinnert nochmals daran, dass die Gelben Säcke am Abfuhrtag bis 6.30 Uhr oder am Vorabend auf dem Bürgersteig bereitgelegt werden müssen. Die Säcke dürfen nicht in eigen angeschafften Boxen oder Müllbehältern bereitgestellt werden. Die Firma Meinhardt sammelt die Gelben Säcke im Auftrag des Dualen Systems Deutschland ein. Sollte es Fragen oder Beanstandungen zum Gelben Sack geben, steht die Servicenummer der Firma Meinhardt unter der Rufnummer 0800/5889720 für Auskünfte zur Verfügung.

Glasfaser: Info-Mobil in Gustavsburg

Das Telekom-Info-Mobil kommt zwischen dem 1. und 12. Februar, jeweils von dienstags bis samstags, auf den REWE-Parkplatz nach Gustavsburg, Darmstädter Landstraße 66. Zwischen 10 und 18 Uhr informieren dort Mitarbeiter des Telekom-Shops Rüsselsheim über den Glasfaser-Ausbau in Gustavsburg und mögliche Anschlüsse. Darüber hinaus bieten die Mitarbeiter auch

Beratung zur kompletten Telekom-Produktpalette an. Informationen zum Glasfaser-Ausbau in Gustavsburg sind auch online unter www.telekom.de/glasfaser und über die Hotline (Tel.: 0800/2266100) erhältlich.

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am Donnerstag, 10. Februar, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Ginsheim statt. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage und der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln ist eine Beschränkung der Besucherzahl notwendig. Bürger*innen, die an der Sitzung teilnehmen möchten, sollten sich bis zum 8. Februar unter der E-Mail-Adresse schorr@gigu.de mit Namen und Anschrift anmelden. Die Plätze werden entsprechend der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Bürger*innen können nur spontan und ohne vorherige Anmeldung teilnehmen, wenn noch Platzkapazitäten frei sind und sie vor Ort Namen und Adresse angeben. Bei der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung gilt die 3G-Regel: wer nicht vollständig geimpft ist oder nicht als genesen gilt, muss entweder ein negatives Zertifikat einer offiziellen Test-Stelle vorlegen, das maximal 24 Stunden alt ist, oder einen negativen PCR-Test vorweisen. Dieser darf nicht länger als 48 Stunden zurückliegen. Es gilt eine Maskenpflicht.

Tage der deutsch-französischen Freundschaft in Bouguenais

In der vergangenen Woche haben die Partnerstadt Bouguenais und der Städtepartnerschaftsverein ABJC in Bouguenais anlässlich des Jahrestages zur Unterzeichnung des Elyseevertrages am 22. Januar 1963 deutsch-französische Freundschaftstage veranstaltet. Zu den Programmpunkten zählten ein bunter Abend zum Thema Deutschland, ein Kinoabend mit dem deutschen Film „Fritzi“, Plätzchenbacken mit deutschen Rezepten und eine Fotoausstellung.

Bei einer feierlichen Zeremonie enthüllten der Stadtverordnete Serge Zarouadneff, der Beigeordnete Fabrice Bascoul, die ABJC-Vorsitzende Bernadette Huguet und Karine Daniele vom „Maison de l'Europe“ zwei Schilder, die auf die über 1.000 Kilometer lange Radstrecke nach Ginsheim-Gustavsburg hinweisen.



v.l.n.r.: Serge Zarouadneff, Stadtverordneter und Verteidigungsauftraggeber; Fabrice Bascoul, Stadtverordneter für Internationale Beziehungen; Bernadette Huguet, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins und Karine Daniele vom Maison de l'Europe enthüllen vor dem Rathaus Marceat das Schild für den Radweg, der die beiden Partnerstädte miteinander verbindet. - Foto: Stadt Bouguenais

Die Radwegschilder hatte Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha den französischen Partnern bei der Jubiläumsfeier zum 30-jährigen Bestehen der Städtepart-

nerschaft im Jahr 2019 als Gastgeschenk überreicht. Im Gegenzug konnte die deutsche Delegation bei der Feier Schilder entgegennehmen, die in Bouguenais angefertigt wurden. Diese sind seitdem an den Radwegen am Ginsheimer Altrhein, in der Nähe der Fähre, zu finden.

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha war im Vorfeld über die Aktion informiert worden und hatte Grußworte an seine Kollegin in Bouguenais, Bürgermeisterin Sandra Imperiale, geschickt. „Mit großer Freude habe ich gelesen, dass ihr den Jahrestag des Elyseevertrages zum Anlass nehmt, um zusammen mit dem ABJC ein deutsch-französisches Programm auf die Beine zu stellen“, so die Worte des Bürgermeisters. Die gelebte Städtepartnerschaft zwischen den beiden Kommunen sei ein gutes Beispiel dafür, dass durch den Austausch dauerhafte Freundschaften entstehen, die Grenzen überwinden, sagte er. Er hoffe, die Corona-Pandemie lasse es bald wieder zu, dass er die Bürgermeisterin mit einer Delegation noch vor Ende seiner Amtszeit in Ginsheim-Gustavsburg begrüßen kann.

Welpen „Wilma“ zieht in Kindertagesstätte „Die Mainpiraten“ ein

Die Kindertagesstätte „Die Mainpiraten“ in Gustavsburg hat das neue Jahr mit einem besonderen und langfristigen Projekt begonnen: Seit Januar wird die Arbeit der Erzieher*innen durch „Wilma“ - ein Golden Retriever Welpen - unterstützt. Sein fester Platz wird im Leitungsbüro sein. Von dort besucht er zeitweise und in Begleitung die Kinder draußen oder in den Gruppen.



Kita-Hund „Wilma“ hat einen eigenen Instagram-Account unter „kitahund_wilma“

Der Hund gehört der Kindergartenleiterin Jennifer Silz und lebt bei ihr. In der ersten Zeit, der Präphase, wird der Hund erst einmal an die Kinder, ihr Verhalten und ihre Lautstärke gewöhnt, damit er ein verlässlicher Partner für sie wird. Mit 18 Monaten wird der Hund mit Jennifer Silz eine umfassende Ausbildung zum Begleithund absolvieren, die mit einer zertifizierten Prüfung für Hundeführerin und Hund abgeschlossen wird.

Bevor das Projekt im Januar gestartet wurde, beschäftigte sich die Kita schon lange mit dem Thema der tiergestützten Pädagogik. Nachdem der Bürgermeister, die Fachbereichsleitung, der Elternbeirat und die Eltern zugestimmt hatten, konnte das Projekt nun starten, auf das sich alle Beteiligten sehr freuen. Das Projekt kann auf der Instagram-Seite „kitahund_wilma“ verfolgt werden.

Impressum:
Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: internet@gigu.de, Homepage: www.gigu.de



Fr	04.02.	20 Uhr	House of Gucci
So	06.02.	16 Uhr	Die Addams Family 2
So	06.02.	19 Uhr	House of Gucci
Di	08.02.	20 Uhr	Der Rosengarten von Madame Verne
Fr	11.02.	20 Uhr	West Side Story
So	13.02.	16 Uhr	Die Schule der magischen Tiere
So	13.02.	19 Uhr	West Side Story
Di	15.02.	20 Uhr	Die Unbeugsamen
Fr	18.02.	20 Uhr	Spider-Man: No Way Home
So	20.02.	16 Uhr	Clifford der große rote Hund
So	20.02.	19 Uhr	Spider-Man: No Way Home

Weitere Infos: burglichtspiele-gustavsburg.com

VERANSTALTUNGEN | Burg-Lichtspiele



Do 24.02.2022 – 20 Uhr (13€, erm. 10€)
JAZZ IM KINO | Stephan Völker's JazzGang

So 20.03.2022 – 20 Uhr (20€, erm. 17€)
MainSpitzenKlassik | Fan Yang und Anna Krawczuk
Veranstaltungsort: Bürgerhaus Gustavsburg

Do 31.03.2022 – 20 Uhr (13€, erm. 10€)
JAZZ IM KINO | Nils Wogram Quartett

Bitte beachten Sie die **aktuellen Zugangsbeschränkungen**. Diese finden Sie an den Burg-Lichtspielen und im Internet (www.gigu.de, www.burg-lichtspiele.com).

Veranstaltungsort:
Burg-Lichtspiele, Darmstädter Landstraße 62, Gu Bürgerhaus Gustavsburg, Hermann-Löns-Allee 19, Gu
Kartenvorverkauf:
Bürgerbüros Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20211 tickets.gigu.de oder burglichtspiele-gustavsburg.com
Tages-/Abendkasse 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn
Veranstalter:
Kulturbüro, Rathaus Gustavsburg, Dr.-Herrmann-Straße 32, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06134/585-315

Samtweicher Jazz der Spitzenklasse in den Burg-Lichtspielen Gustavsburg

Wer sich Ende Januar spontan für das Konzert des Oliver Leicht Quartets entschieden hatte, musste schon etwas Glück mitbringen, denn die Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Jazz im Kino“ war bereits im Vorfeld ausverkauft. Mit etwas Glück kamen die Jazz-Enthusiasten doch noch in die Burglichtspiele in Gustavsburg - und damit voll auf ihre Kosten. Oliver Leicht und seine Mannen präsentierten in bester Clubatmosphäre melodischen Modern Jazz vom Feinsten. Dazu trug nicht unwesentlich die Klarinette als Lead-Instrument des hauptberuflich bei der renommierten HR-Big Band wirkenden Jazzmusikers bei. Oliver Leicht versteht es mit der Klarinette in Jazzgefilen umzugehen wie kaum ein anderer. Butterweich im Sound bestimmt die Klarinette auch indirekt die Arrangements der



Band, deren Mitglieder sehr musikalisch aufspielten – auch hier allesamt hochkarätige Musiker: Mit Hendrick Soll an den Tasten, Matthias Eichhorn am Bass und Jens Düpper am Schlagzeug zeigte die Band, wie leise und druckvoll zugleich man den

Jazz der Nachkriegszeit inszenieren kann. Raffinierte Arrangements großer Big Band Klassiker zeigten ihre Wirkung auch in Mindestbesetzung. Bei dem Jazzstandard „Four Brothers“ musste man schon genau hinhören, bis das Thema kam, dafür gab es einen interessanten Ausflug im Muster des Kontrapunkts nach Jo-

hann Sebastian Bach. Samtig und farbenreich – das war das Konzert, zu dem auch die im Jazz äußerst selten eingesetzte Alt-Klarinette mit ihrem dunklen, weichen Ton beitrug und manchen Jazzkenner einen wohligen Ah-Effekt bereitete.
Kurz: hörens- und sehenswert.

Ralf Nussbeutel

Lesermeinung

Schon wieder wurden gesunde Bäume in Bischofsheim gefällt. Drei große Bäume und eine Grünfläche mit kleinen Parzellen müssen in der Mozartstraße einem vorgesehenen Parkplatz, 15 Stellplätze, weichen. Das Unglaubliche daran ist, dass der Parkplatz noch nicht einmal für die Bewohner der Mozartstraße 33-39 gedacht ist, sondern für die neuen Bewohner des Theodor-Heuss-Areals. Der dort gebaute Gebäudeklotz benötigt mehr Parkplätze als auf dem Grundstück vorhanden. Somit wurden einfach Parkplätze 150 m vom eigentlichen Wohnareal geplant und sollen jetzt umgesetzt werden. Das bedeutet, den Bewohnern der Mozartstraße wird einfach von fremden Personen die Wohnqualität genommen. Sie müssen sich damit abfinden, dass zukünftig fremde Autos direkt unter ihren Balkonen abgestellt werden. Den Einen wird die Wohnqualität genommen, damit die Anderen es besser haben. Als mittelbar betroffener Anwohner mache ich mir Sorgen, dass der Autoverkehr durch die Pendelfahrten zwischen dem Neubau und dem Parkplatz, bei den An- und Abfahrten, zu einer extrem steigenden Umweltbelastung führt. Es heißt immer Bischofsheim, soll grüner werden ...

Franz Weyell, Bischofsheim

SCHLEMMERREISE NACH GUSTAVSBURG

Svenja & Johanna im »Viet Long«

Diese Woche verschlug uns unsere Reise in das vietnamesische Restaurant Viet Long in Gustavsburg. Nachdem wir etwas Schwierigkeiten hatten, einen Parkplatz auf der Hauptstraße zu finden, erreichten wir das Restaurant, wo uns besonders der Außenbereich positiv

auffiel. Im Sommer eignet sich dieser sehr gut, um draußen zu essen. Durch die hohe Umrandung fällt der Blick nicht direkt auf die Straße, sondern man kann die Zeit und das Essen genießen. Wir haben uns aber für einen Platz drinnen entschieden und schon beim Betreten des Restaurants fällt besonders das authentische und traditionelle Ambiente auf. Leider waren wir die einzigen Gäste an diesem Abend – womöglich wäre der Flair des Restaurants erst richtig zur Geltung gekommen, wenn alle Tische belegt wären. Die Kellnerin erklärt uns aber, dass während der Corona-Zeit viel mehr bestellt wird und die Menschen sich nicht wirklich „trauen“ vor Ort zu essen. Das stimmte tatsächlich, denn sie und ihre KollegInnen telefonierten sehr häufig, um alle Bestellungen aufzunehmen. Die Betreiber waren sehr nett und freundlich und

bedienten uns sehr schnell. Im Viet Long hat man eine sehr große Auswahl an Nudeln, Fleisch, Ente, Reis und auch viele vegetarische Gerichte waren auf der Karte zu finden. Von dem Essen waren wir begeistert! Es wurden uns sehr große Portionen serviert. Es schmeckte wirklich gut und besonders das Gemüse war sehr frisch und knackig. Als kleiner Tipp: Bargeld mitnehmen, dann spart man sich den Weg zur nächsten Bank. Wir können das Restaurant sehr empfehlen und besonders auch mal einen Blick hinein zu werfen!

Svenja Neuroth und Johanna Meier



Das »Viet Long« findet ihr in der Darmstädter Landstraße 97 in Gustavsburg.

In unserer neuen Serie »Schlemmerreise nach ...« testen wir für euch das Gastronomieangebot der Mainspitze. Der Restaurantbesuch erfolgt inkognito – die Inhaber werden im Vorfeld nicht über unseren Besuch informiert.

Marie Eleonore Sophie, Freifrau von Klettenberg

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Im April 1747 liegt Hauptmann Anton Ulrich von Klettenberg in Ginsheim im Quartier. In welchem Haus ist nicht überliefert. Anzunehmen aber ist, daß er im „hochherrschaftlichen Haus“ in der heutigen Rheinstraße in Nähe des Pfarrhauses untergebracht war. Waren doch die „von Klettenberg“ eine hochangesehene Patrizierfamilie¹ in Frankfurt. Von dort kommend, besucht die junge Hauptmanns-Gemahlin Maria Eleonore Sophie² ihren Mann. Im Ginsheimer Quartier ereilt sie am 17. April vormittags um 10 Uhr im Alter von 27 Jahren wahrscheinlich durch eine grassierende Seuche³ ein jäher Tod. Möglicherweise deshalb wurde ihre Leiche nicht nach Frankfurt⁴ überführt sondern in der ein Jahr zuvor gebauten Lichtenberg-Kirche unter einer Sandsteinplatte auf der rechten Seite des Altars bestattet. Einfach gehalten, lag sie unmittelbar vor der vordersten Bank der Schulmädchen, deren Füße die Inschrift fast völlig zerstörten, wie schon Pfarrer Emil Ohly⁵ beklagt. Und eine Konfirmandin des Jahrgangs 1929 erinnert sich noch heute an die große, unebene Sandsteinplatte mit den unleserlichen Resten einer Schrift. Beim Wiederaufbau der Kirche nach dem Brand 1944 wurde das belegte Grab wieder entdeckt und die Gebeine der Edelfrau aus Frankfurt auf dem Friedhof an der Straße nach Bauschheim beigesetzt. Die Platte verschwand wohl mit dem abgeräumten Brandschutt.

⁽¹⁾ und diente in der Füsiliere-Kompanie des Kreisregiments Fürst von Nassau-Weilburg.
⁽²⁾ geborene von Glauburg, Familienwappen am Frankfurter Römer
⁽³⁾ Fleck- oder gelbfieber
⁽⁴⁾ aus Furcht, sich die Seuche einzuschleppen
⁽⁵⁾ Emil Ohly, *1821 in Buchenau, ev. Pfarrer in Ginsheim von 1875-24.10.1890

Leistungssteigerung – 9 von 12 Punkten

Radsportgemeinschaft 1898 Ginsheim – Die zweite Mannschaft der Radsportgemeinschaft Ginsheim e.V. um Lars Meierle und Dennis Lipp konnte sich steigern und am zweiten Spieltag der 2. Bundesliga in Nordshausen 9 von 12 Punkte mitnehmen. Im ersten Spiel gegen die Lokalmatadoren, Reichenbach/Kopp vom SV Nordshausen lagen die Ginsheimer zu Beginn mit 0:1 zurück. Zwar konnte sie durch einen Eckball in der 3. Minute ausgleichen, doch auch die Gegner stellten anschließend, ebenfalls mit einem Eckball den alten Abstand wieder her. Lipp/Meierle versuchten zwar ranzukommen, aber alle Versuche scheiterten. Kurz vor der Halbzeit trafen dann die Gegner zum 3:1 Halbzeitstand, wiederum durch einen Eckball. In der zweiten Hälfte konnten die Nordshausener durch einen Fehler der Ginsheimer die Führung auf 4:1 ausbauen. Im weiteren Spielver-

lauf kam Ginsheim durch zwei Treffer von Meierle zwar wieder auf 3:4 ran, doch der letzte Schlag für Ginsheim brachte nichts mehr ein. Das zweite Spiel gegen die Mannschaft vom SG Chemie Zeitz lief von Beginn an besser. Auch hier konnte Meierle zu Beginn zweimal treffen. Eine Ecke beschiederte das 3:0. Vor der Pause traf dann Lipp zum 4:0 Halbzeitstand. Zwar trafen die Gegner zu Beginn der zweiten Hälfte zum 1:4, doch Lipp konnte durch einen Treffer mit dem Kopf den alten Abstand wieder herstellen. Im weiteren Spielverlauf wurden die Gegner etwas stärker und konnten auch zweimal treffen. Doch alle anderen Versuche wurden erfolgreich abgewehrt. Am Ende gewannen Lipp/Meierle mit 5:3. Auch das nächste Spiel gegen die Youngsters vom RC Hahndorf konnte nach einer 3:2 Halbzeitführung mit 7:3 gewonnen werden. Das letzte Spiel wurde gegen die Mann-

schaft vom RV Oberfeld 2 ausgetragen. Ginsheim spielte sehr konzentriert und konnte bereits nach 30 sec. durch eine Einzelaktion von Meierle in Führung gehen. In der 4. Minute war es ebenfalls Lars Meierle, der nach einer Vorlage von Dennis Lipp, einen Freistoß im Tor versenkte. Ein 4 Meter Strafball wurde dann von Meierle zum 3:0 Halbzeitstand markiert. Die zweite Hälfte war dann von Beginn an sehr ausgeglichen. Angriffe von beiden Seiten brachten nichts ein. Ein weiterer 4 Meter Strafball, diesmal für die Gegner ging zum 3:1 Endstand ins Netz. Lars Meierle und Dennis Lipp, die von der Firma Hermann Meierle GmbH unterstützt werden, konnten sich nach dem 2. Spieltag auf den 6. Tabellenplatz verbessern. Tabellenführer ist die Mannschaft vom RSV Krofdorf 3, gefolgt von Reichenbach 1 und Worfelden. Der nächste Spieltag findet am 19.02. in Darmstadt statt.

RepairCafe AKK

Hiermit lädt das RepairCafe AKK alle Bürgerinnen und Bürger aus nah und fern zum nächsten Treffen ein – geöffnet ist es am Samstag, den 12.02., von 10 bis 13 Uhr im Untergeschoß des Bürgerhauses in Mainz-Kastel, Zehnthofstr. 41. Dort können kostenlos Haushaltsartikel, Elektrogeräte, Spielzeug, Fahrräder etc. repariert und Batteriewechsel bei Armbanduhren durchgeführt werden.

Neue Ballsportgruppe für Kinder

TV Bischofsheim – Wenn ihr Spaß am Ballspielen habt und zwischen 5 und 8 Jahre alt seid, dann seid ihr in der neuen Ballsportgruppe genau richtig. Egal ob Mädchen oder Junge, wir trainieren ab 15. Februar immer dienstags von 16 bis 17.30 Uhr in der Kreissport-Halle Bischofsheim unter Leitung von Sarah Laaber. Einfach vorbeikommen, das Schultestheft, negative Pooltestbestätigung (Kindergarten) und Sportsachen mitbringen und natürlich gute Laune. Gerne könnt ihr Euch unter info@tv-bischofsheim.de schon anmelden.

Leserbrief

Unter der Überschrift »Erhöhung der Grundsteuer B ab 2007 bis 2023, fiktiv für ein Haus in GiGu« sendete uns Siegfried Gand aus Ginsheim diese von ihm angefertigte Tabelle als Leserbrief. Seine Botschaft: „Hände weg von der Grundsteuererhöhung.“

Nr	Jahr	Messbetrag	Hebesatz ab 2007	Jahresbeitrag ab 2007	Differenz Jährlich
1	2007	104,49 €	250,00%	261,23 €	
2	2008	104,49 €	300,00%	313,47 €	52,25 €
3	2009	104,49 €	350,00%	365,72 €	52,25 €
4	2010	104,49 €	350,00%	365,72 €	0,00 €
5	2011	104,49 €	350,00%	365,72 €	0,00 €
6	2012	104,49 €	350,00%	365,72 €	0,00 €
7	2013	104,49 €	350,00%	365,72 €	0,00 €
8	2014	104,49 €	380,00%	397,06 €	31,35 €
9	2015	104,49 €	520,00%	543,35 €	146,29 €
10	2016	104,49 €	620,00%	647,84 €	104,49 €
11	2017	104,49 €	720,00%	752,33 €	104,49 €
12	2018	104,49 €	790,00%	825,47 €	73,14 €
13	2019	104,49 €	790,00%	825,47 €	0,00 €
14	2020	104,49 €	825,00%	862,04 €	36,57 €
15	2021	104,49 €	825,00%	862,04 €	0,00 €
16	2022	104,49 €	865,00%	903,84 €	41,80 €
17	2023	104,49 €	905,00%	945,63 €	41,80 €
				vermeintliche Erhöhung	

Siegfried Gand, Ginsheim

SALON DAVERI
VERONIKA GUIDA

IHR NEUER SALON FÜR DAMEN, HERREN UND KINDER IN GINSHEIM-GUSTAVSBURG

NEU IN GINSHEIM NECKARSTR. 8

Tel. 06144 960 55 88 · info@salon-daveri.de · www.salon-daveri.de

Mo. 9 - 18 Uhr
Mi. 9 - 13 und 17 - 21 Uhr
Do. 9 - 18 Uhr
Fr. 9 - 18 Uhr
Sa. 9 - 15 Uhr
Di geschlossen

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin und erhalten Sie einen exklusiven **Neukundenbonus von 10%!** Ich freue mich darauf Sie kennenzulernen und Sie individuell zu beraten.

VERONIKA GUIDA
SPEZIALISTIN FÜR GREAT LENGTHS*

IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

Herausgeber: Mainspitze Verlag, Frauke Nussbeutel, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Print- & Webredaktion: Frauke Nussbeutel (V.i.S.d.P.), Axel Schiel | Axel S. **TV & Social-Media:** Andrea Engler

Druck: Pressehaus Stuttgart GmbH

Anzeigen- und Redaktionsannahme: Neues aus der Mainspitze Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg www.neuesausdermainspitze.de, redaktion@neuesausdermainspitze.de Telefon 0 61 34 / 507 96 99, WhatsApp 0179 / 42 7 42 42

Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag.

Nächste Ausgabe: 17.02.2022

Anzeigenschluss: Freitag, 11.02.2022, 16 Uhr
Redaktionsschluss: Montag, 14.02.2022, 16 Uhr
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 15.12.2021

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

www.neuesausdermainspitze.de



Frauke Nussbeutel



Axel Schiel | Axel S.



Andrea Engler

Viel Freude beim Lesen! wünschen ...

Die VfB-Junioren sind wieder auf Torejagd

Die Ergebnisse vom Januar 2022

VfB Ginsheim – Jugendabteilung – Fast alle Mannschaften sind schon in die Vorbereitung auf die Rückrunde der Saison 2021/2022 gestartet.
U19/A1 – Wormatia Worms U17/B1 4:2, Tore: Opoku (2), Hwang, Bhatti.

JSG Fontana Finthen/TSG Draies U17/B1 – U16/B2 2:1, Tor: D. Flace.
JSG Hofheim/Kriftel U17/B1 – U16/B2 2:8, Tore: L. Schollmaier, A. Laissar, D. Flace E. Vatanades (2), E. Atug (2), O. Alibase.

U16/B2 – TSG Kastel 1846 U17/B1 1:4 (1:0), Tor: G. Bertini.

U16/B2 – St. Stephan Griesheim U16/B2 4:5 (4:1), Tore: G. Engelhardt (2), D. Flace, E. Atug. Pech hatte J. Castro, der beim Stand von 4:4 nur Aluminium traf.

U16/B2 – TSG Kastel 1846 U17/B1 1:4 (1:0), Tor: G. Bertini.

U16/B2 – St. Stephan Griesheim U16/B2 4:5 (4:1), Tore: G. Engelhardt (2), D. Flace, E. Atug. Pech hatte J. Castro, der beim Stand von 4:4 nur Aluminium traf.

RW Darmstadt – U15/C1 9:0.

U15/C1 – SpVgg Hochheim 0:2.

FSV Frankfurt U13/D1 – U13/D1 13:1, Tor: S. Khan.



B2-Junioren auf Torejagd

SV Zeilsheim – U12/D2 2:6, Tore: M. Biegler (2), G. Tournakis (2), A. Yüksel, A. Bouazzatti.

SpVgg Hochheim – U12/D2 0:0.

U12/D3 – Blau-Gelb Darmstadt U13/D1 5:2, Tore: M. Biegler, R. Nagel, J. Greene, R. Yilmaz, L. Montanaro.

SV Zeilsheim – U12/D2 2:6, Tore: M. Biegler (2), G. Tournakis (2), A. Yüksel, A. Bouazzatti.

SpVgg Hochheim – U12/D2 0:0

U12/D3 – Blau-Gelb Darmstadt U13/D1 5:2, Tore: M. Biegler, R. Nagel, J. Greene, R. Yilmaz, L. Montanaro.

VfR Wiesbaden II – U12/D3 4:2.

Hessen Dreieich – U12/D2 3:1.

U12/D3 – SC Opel Rüsselsheim U12/D2

VfR Wiesbaden II – U12/D3 4:2.

SVW Mainz – U11/E1 2:5.

FSV Nieder-Olm – U11/E1 4:5.

Hassia Bingen E2 – U10/E3 5:3.

U11/E2 – SVW Mainz II 2:11.

U10/E3 – SKV Büttelborn III 8:0.

U10/E4 – SVW Mainz III 1:1.

Mombach 03 E2 – E4 4:2.

TSG Bretzenheim 1846 – F3/U8 3:2.

TSG Bretzenheim 1846 – F4/U8 9:9.

Tarik Griesheim – U7/G1 3:7, Tore: L. Picerno (3), L. Jörg (3), M. Czerny.

Neue Aufzüge für den Bahnhof Mainz-Bischofsheim

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Sie werden von vielen dringlich herbeigewünscht: die neuen Aufzüge für den Bischofsheimer Bahnhof. Inzwischen wurden die entsprechenden Verträge unterschrieben. Damit ist der Weg für neue Aufzüge geebnet. Dazu sagt Bürgermeister Ingo Kalweit: „Ich freue mich schon auf den Tag der Einweihung der neuen Aufzüge. Dann können endlich jederzeit Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, mit Kinderwagen oder Fahrrädern bequem die Bahnsteige erreichen.“ Seit Jahren ein Ärgernis: Wegen der immer wieder defekten Aufzüge ist der barrierefreie Zugang zu den Bahnsteigen im Bahnhof Mainz-Bischofsheim nicht sichergestellt. Zuständig für deren Betrieb ist gegenwärtig nicht die Deutsche Bahn, sondern die Gemeinde Bischofsheim. Nach Übertragung des Bahnhofsgebäudes in den Besitz der Gemeinde, stand im Jahr 2004 eine Komplettsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes an. Zusätzlich wurde ein gläserner Steg gebaut und behindertengerecht durch zwei Aufzüge mit den Bahnsteigen verbunden. Seitdem wurden – nach Vandalismus und technischer Probleme – auf Kosten der Gemeinde die

Aufzüge vielfach repariert und mehrfach generalüberholt. Inzwischen können nur noch schwer Ersatzteile beschafft werden. Kalweit zeigt sich sehr zufrieden, dass das Ende der Miesere abzusehen ist. „Wir haben im vergangenen Jahr, unterstützt durch den Kreis Groß-Gerau, Kontakt mit der Deutschen Bahn aufgenommen. Jetzt haben alle Projektplaner, zu denen auch der Kreis und der Rhein-Main-Verkehrsverbund gehören, den Vertrag unterschrieben. Die neuen Aufzüge, werden entsprechend des Standards der DB, gebaut. Nach Fertigstellung übernimmt die Bahn die Aufzüge in ihr Eigentum und stellt dauerhaft deren Betrieb sicher“, erklärt der Bürgermeister. Gegenwärtig wird mit geschätzten Kosten von 133.000 Euro gerechnet. Vorfinanziert wird diese Maßnahme durch den Rhein-Main-Verkehrsverbund, den Kreis und die Gemeinde Bischofsheim. Insgesamt müssen sich Kreis und Gemeinde jeweils mit 25 Prozent an den Kosten des Projekts beteiligen, das sind derzeit jeweils 33.250 Euro. Durch eine Landesförderung sollen 75 Prozent der Gesamtkosten übernommen werden.

Gesundheitsimpulse für pflegende Angehörige

Alzheimer- und Demenzzkranken Gesellschaft Rüsselsheim – Pflegenden und sorgende Angehörige sind sehr um das Wohlbefinden der zu Pflegenden bemüht. Oftmals vergessen sie sich selbst dabei. Das Netzwerk Demenz im Kreis Groß-Gerau möchte pflegenden und sorgenden Angehörigen in drei Vorträgen alltagsnah Impulse geben, wie Sie sich selbst in den Bereichen Stressprävention, positives Denken im Alltag und Schlafverhalten etwas Gutes tun können. Die kostenfreien Vorträge finden digital statt und sind einzeln, aber auch als Paket buchbar. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Zur Teilnahme werden eine stabile Internetverbindung sowie ein Endgerät mit Kamera und Mikrofon benötigt.

Stress-Prävention: Mi, 23.02., 17-18 Uhr; **Positives Denken im Alltag:** Do, 03.03., 17-18 Uhr; **Gesundes Schlafverhalten:** Fr, 11.03., 17-18 Uhr. Referentin ist Stefanie Möbus (gepr. Präventologin®). Für Ihre verbindliche Anmeldung und weitere Rückfragen wenden Sie sich an: Alzheimer- und Demenzzkranken Gesellschaft Rüsselsheim e.V. – Kontaktstelle Nord Netzwerk Demenz im Kreis Groß-Gerau, Tel.: 06142-210373, info@alzheimer-ruesselsheim.de.

TSV Ginsheim
www.tsv-ginsheim.de

über 50 JAHRE
1964 - 2014
am Ball

Umweltservice GiGu
Elektroschrott anmelden
aws-service.com
www.ginsheim-gustavsburg.de

Mittagstische in GiGu

Burgküche
Darmstädter Landstr. 41
Gustavsburg
Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung.

Do, 03.02.	Rinderrouladen mit Salzkartoffeln	6,50 €
Fr, 04.02.	Alaska-Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,50 €
	Hähnchenbrust mit Reis und Salat	6,20 €
Sa, 05.02.	Erbensuppe mit Bockwurst und Brötchen	5,50 €
Mo, 07.02.	Spießbraten mit Bratkartoffeln und Kohlrabi-Gemüse	6,20 €
Di, 08.02.	Jägerschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 09.02.	Schweinegulasch mit Nudeln und Dessert	6,20 €
Do, 10.02.	Taffelspitz mit Meerrettichsoße und Salzkartoffeln	6,50 €
Fr, 11.02.	Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,50 €
	Hähnchen Cordon Bleu mit Pommes und Salat	6,20 €
Sa, 12.02.	Grüne-Bohnen-Suppe mit Bockwurst und Brötchen	5,50 €
Mo, 14.02.	Schweinebäckchen in Madeirasose, Püree und Bohnen-Gemüse	6,20 €
Di, 15.02.	Pfefferrahmschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 16.02.	Omelette mit Pilzfüllung und Salat	6,20 €

Geoportal des Kreises ist online

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Nachdem der Kreis Groß-Gerau bereits im vergangenen Jahr sein Covid-19-Dashboard, die Schnelltest- und die mobile Impfstationen-Anwendung öffentlich bereitgestellt hat, stellt er nun weitere Geodaten in seinem Geoportal für die Bürger*innen, Unternehmen, Planer*innen und Ämter zur Verfügung. Hier können nun zu jeder Zeit verschiedene Geodaten (digitale Informationen mit Raumbezug) des Kreises angesehen werden. Das Geoportal, das auf OpenSource-Software basiert, beinhaltet Informationen aus den Bereichen Bauen und Planen, Bildung und Schule, Energie und Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Natur und Landschaft, Sicherheit und Ordnung, Verkehr und Mobilität sowie Wasser und Boden. Darüber hinaus stehen auch einige thematische Karten, wie zum Beispiel Bebauungspläne, Covid-19-Dashboard, Fairtrade-Standorte, Gewerbe- und Industrieflächen, mobile Impfstationen sowie Stromtankstellen zur Verfügung. Über die Einstiegsseite sind die verschiedenen Themen aufrufbar. Der überwiegende Teil der zur Verfügung gestellten Daten wird vom Kreis Groß-Gerau selbst zur Verfügung gestellt. Das Geoportal enthält aber auch Daten von Drittanbietern, wie zum Beispiel von der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG), vom Bundesamt für



Kartographie und Geodäsie (BKG) und vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG). Das Geoportal ist auf der Webseite des Kreises (www.kreisgg.de) integriert und kann direkt unter <https://geoportal.kreisgg.de/> (Übersicht der Anwendungen) bzw. https://geoportal.kreisgg.de/application/KGG_Geoportal (Geoportal) aufgerufen werden. Es ist nicht nur für den Desktop, sondern auch für das Tablet oder Smartphone optimiert. Das Geoportal hat zwei zentrale Komponenten: die Infoabfrage und die Suchfunktion. Bei der Infoabfrage werden zu den einzelnen Themen detaillierte Informationen angezeigt, welche oftmals auch noch mit beigefügten Anlagen, wie Bildern oder Dokumenten, versehen sind. Mit der Suchfunktion kann nach Adressen, Flurstücken und

nach Themen gesucht werden. Darüber hinaus werden noch viele weitere Funktionen, wie zum Beispiel Zeichen- und Messfunktion, Einbinden externer Kartendienste und Druckerstellung zur Verfügung gestellt. Über die Metadateninformationen erhalten die Nutzer*innen beschreibende Informationen über die jeweiligen Daten, die mittels OGC-Karten-Diensten (OGC: Open Geospatial Consortium) unter der „Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0“ nutzbar sind. Dort sind auch die Adressen der einzelnen WMS-Dienste (WMS: Web Map Service) hinterlegt, so dass diese in die eigenen Anwendungen geladen werden können. Das Geoportal des Kreises Groß-Gerau wird stets aktualisiert und die Themenauswahl erweitert.

Ideen ohne Denkverbote

In dieser Sparte listen wir Fragen, Ideen und Anregungen rund um die Mainspitze auf, die uns erreichen. Es handelt sich um persönliche Meinungen der Leser von »Neues aus der Mainspitze« und Zuschauern der Sendung »GiGu to go«. Eigene »Ideen ohne Denkverbote« können per E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de gesendet werden.

GUSTAVSBURG
„RENNSTRECKE“ PESTALOZZISTRASSE ZUR ZONE 30 MACHEN UND GELEGENTLICHEN BLITZER AUFSTELLEN.

GIGU
BEHINDERTEN- UND SENIENGERECHTER DAMM! OHNE SCHWELLEN!

GUSTAVSBURG
IM INTERESSE ALLER HUNDEBESITZER DIE BELEUCHTUNGSZEITEN BEREICH BURG-PARK, SPORTPLATZ VERLÄNGERN.

MAINSPITZE
SCHÜTZT UNSERE SPRACHE VOR GENDER-GAGA!

DENKEN SIE AN IHRE LIEBSTE AM Valentinstag

Verschenken Sie besondere Glücksmomente!

Überraschen Sie die, die Ihnen am Herzen liegen, mit feinen Dessous, schöner Wäsche oder mit einem individuellen Wertgutschein!

Dessous-Wäsche
Bademoden
Inge Tschetschel
Mainstraße 9
65474 Bischofsheim
Tel. (0 6144) 15 69
tschetschel-dessous.de

RE/MAX Buschlinger Immobilien V&V GmbH
Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim 06144 / 337 470
Alicenplatz 6 · 55116 Mainz 06131 / 276 718 0
Wilhelmstraße 15 · 65719 Hofheim 06192 / 958 66 0
www.remax-sb.de

VERMIETUNG
Bischofsheim: Einliegerwohnung, ideal für Singles oder Pärchen! 2-Zimmer-Wohnung mit ca. 45 m² Wohnfläche, Tageslicht-Duschbad und großem Abstellraum.
Energieausweis: BA, 208,66 kWh (m²*a), Gas, Bj. 1986, G **MM: 400,- + NK +KT**

WIR FÜR SIE: * 13 Mitarbeiter in 3 Büros * kostenlose Wertermittlung * über 45 Jahre in zweiter Generation am Markt * Erstellung von Energieausweisen * VERKAUF & VERMIETUNG von Immobilien jeglicher Art * Aufmaß Ihrer Immobilie * Grundrisserstellung * kostenlose Beratung * bei Bedarf Entrümpelung Ihrer Immobilie * Bilder vom Profi-Fotografen inklusive Drohnenaufnahmen und 360-Gradrundgang * Ihre Immobilien-Experten in Bischofsheim, im Mainspitzdreieck, im Kreis Gross-Gerau, Hofheim inklusive Taunus bis Frankfurt, sowie in Mainz, Rheinhessen und Wiesbaden * Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme*

Baumanns Kfz-Werkstatt

Unsere Leistungen
Reparatur aller Fahrzeugmarken
Unfall Reparatur
Scheiben Reparatur
Inspektion
Kostenloser Hol- Bringservice von Gustavsburg, Ginsheim und Bischofsheim

Kfz-Meisterbetrieb
Baumanns Kfz-Werkstatt UG
Hafenstr. 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 / 530 55
d.baumann@baumanns-kfz.de
www.baumanns-kfz.de

Wir spenden 5 Euro an die Kinder Krebs-hilfe pro 100 Euro Rechnungswert.
KINDER KREBS HILFE MAINZ

Öffnungszeiten Mo - Do: 8 - 18 Uhr · Fr: 8 - 15 Uhr · Sa: 9 - 13 Uhr

Schulkinderbetreuung Gustavsburg zieht ins Bürgerhaus

Gemischte Gefühle, traumhafter Teamgeist und Micky Mäuse

Eigentlich befindet sich die Nachmittagsbetreuung für Gustavsburger Grundschüler in der Georg-August-Zinn-Schule. Aufgrund dortiger Umbauarbeiten zu einer Kindertagesstätte zieht die Schulkinderbetreuung (kurz: Schuki) übergangsweise – voraussichtlich bis Sommer – in die Räumlichkeiten der ehemaligen Bürgerhaus-Gaststätte. Obwohl die Planungszeit kurz war, die neue Raumknappheit das Trennen der Jahrgänge als Corona-Maßnahme unmöglich macht und das Schuki-Team ein neues pädagogisches Konzept erarbeiten musste, wirkt die Stimmung positiv. „Nur weil wir ein gutes Team sind, konnten wir den kurzfristigen Umzug so unkompliziert bewältigen“, erzählt Annelise Kemeter, die bei der Gestaltung des neuen Anmeldebereichs ihre persönliche Disney-Begeisterung voll auslebte und im kommenden halben Jahr die Kinder im ehemaligen Bürgerhaus-Restaurant zwischen Micky Mäusen und dem Gaststätten-Tresen begrüßen wird. Es ist diese Authentizität und Kreativität der Eltern und Betreuer, die die verwahrlosten Bürgerhaus-Räume in einen sympathischen Ort mit Aufenthaltsqualität für Kinder verwandelten.

Im Dezember erhielt die Schulkinderbetreuung von der Stadtverwaltung die Info, dass sie von Februar bis Sommer ins Gustavsburger Bürgerhaus umziehen müsse. Auch wenn schon länger im Raum stand, dass die Betreuung wegen des KiTa-Ausbaus mit Veränderungen zu rechnen habe, sorgte die Kurzfristigkeit für Turbulenzen. In rund einem Monat galt es, die Gaststätte mit den Nebenräumen, dem Garten und der angegliederten Wohnung kindergerecht umzugestalten und ein pädagogisches Konzept zu erarbeiten, das mit den reduzierten Platzverhältnissen zurecht kommt. Während in der Zinn-Schule die Kin-



Marcus Ruffini, Leiter der Schulkinderbetreuung mit Betreuerin Lynda Oberfrank und der Vorsitzenden des Vereins Schulkinderbetreuung Sabrina Gitter.

der – um das Corona-Ansteckungsrisiko zu minimieren – in Jahrgänge unterteilt waren, nutzen in der neue Location aus Platzmangel alle Kids alle Bereiche, was das Team der Schulkinderbetreuung mit gemischten Gefühlen kommentiert: „Die Kinder können dort viel mehr Freiraum genießen, was ihnen nach zwei Jahren starker Beschränkungen sicher gut tun wird.“

Dennoch finde ich den Zeitpunkt sehr ungünstig“, sagt Katarzyna Hoffmann mit Blick auf die steigenden Coronainfektionen. Auch Betreuerin Semra Aslan ist dieser Meinung: „Schade, dass wir die 90 Kinder mischen müssen, da die Inzidenzzahlen zu hoch sind.“ „Seit zwei Jahren predigen wir den Kindern, wie wichtig der Abstand zu anderen ist und ich bin gespannt, wie wir ihnen jetzt erklären, dass wir diesen nicht mehr brauchen und sie sich – sogar anders als in der Schule – vermischen dürfen“, gibt Svenja Neuroth zu bedenken, die sich dennoch auf das offene Konzept freut, denn „man kann mit unterschiedlichen KollegInnen zusammenarbeiten und hat die Möglichkeit, alle Kinder besser kennenzulernen und mit ihnen zu spielen.“

Als nicht unproblematisch sehen Teamer der Schulkinderbetreuung auch die Verkleinerung des Außenbereichs. „Die Kinder kommen ja nach der Schule, wo sie die meiste Zeit auf Stühlen sitzen, zu uns und brauchen Bewegung“, sagt Vera Gayhoff. Grundlegend mehr Stabilität für die Schuki wünscht sich Christiane Bechtel: „Es ist durch den Umbau der Gustav-

Brunner-Schule nicht möglich, einmal richtig anzukommen. Wir müssen oft Übergangslösungen finden und natürlich das Beste aus den Situationen machen.“ Auch Annelise Kemeter hätte sich einen andern Zeitplan gewünscht und fragt: „Hätte man nicht warten können, bis die Gustav-Brunner-Schule fertig umgebaut ist und wir wieder zurückgehen?“

Eltern helfen – Schwiegerväter auch

„Bedanken möchte ich mich bei den jetzigen und zum Teil ehemaligen Eltern und dem Vorstand der Schulkinderbetreuung“, betont Lynda Oberfrank, die sich sicher ist, dass ohne dieses Engagement der Umzug nicht möglich gewesen wäre. Mit vereinten Kräften gestalteten sie aus der Kneipe eine Kreativecke, richteten hinter der Bar den Spielerverleih ein und schufen im Marmorsaal einen offenen Bereich mit Tischtennis, Kicker und Billardtisch. In die ehemalige Wohnung zog eine Legostation, ein Zockzimmer und Leseraum ein. Und natürlich fehle auch die Küche mit Esstischen nicht, wie die Vorsitzende des Vereins Sab-

rina Gitter beim Rundgang erläuterte. Mit Herz und Verstand unterstütze sie das Umzugsprojekt, was unter

Renovierungsarbeiten“, so Sabrina, während sie auf einen dekorativen rosa Streifen an der Wand zeigt. Sabrinas Dank gilt auch den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Bauhofs. „Am Anfang dachte ich »Oh Gott, dass uns das so spät gesagt wurde ist nicht fair.« Nachdem ich nun intensiv mit Gregor Anger vom Jugendbüro und Detlev Tausch und Michael Fusco vom Gebäudemanagement zusammen arbeitete, kann ich sagen, dass wir nach Kräften unterstützt wurden. Der Bauhof wurde für Transportarbeiten beauftragt und Herr Fusco war so hilfsbereit, dass ich ihn am liebsten adoptieren würde“, so Sabrina.

„Wir haben das Beste daraus gemacht und es ist schön geworden“

– lautet das Fazit des Schuki-Teams. Und ja – sie können sich zurecht auf die Schulter klopfen: Wie in den vergangenen zwei Pandemie Jahren hat es das Team um Leiter Marcus Ruffini wieder geschafft, Veränderungen als Chance zu begreifen, sympathische Lösungen zu finden und das Wohl der Kinder als oberste Priorität unangestastet zu lassen. Etwas traurig stimmt viele Beteiligte, dass neben der Unterstützung durch Verwaltungsmitarbeiter leider keine öffentliche Wertschätzung durch das Stadtoberhaupt ankam. Zu Nicht-Corona-Zeiten standen für solche Fälle beispielsweise Einweihungsfeiern auf der Tagesordnung. Aber wer weiß: Der Frühling kommt, die Tage werden wärmer und der Bürgerhausgarten ist groß. Vielleicht plant der Bürgermeister ja schon ein Dankeschön-Grillfest und



anderem an ihrer Dankbarkeit gegenüber den zahlreichen Helfern deutlich wird: „Sechs Mütter verschönern heute den Bürgerhaus-Garten sowie die Küche und vier Väter bereiten die Räume in der Zinnschule für den »Winterschlaf« vor. Außerdem kümmerte sich mein Schwiegervater um

die 90 Betreuungskinder, deren Eltern und das Team wissen es einfach noch nicht. Sollte er dies tun, erfährt ihr es bei uns als erstes! Und für alle Fälle: Danke, liebe Schulkinderbetreuung fürs Nerven behalten, Positiv denken und Lösungen finden.“

Axel S.



Annelise Kemeter gestaltete die Anmeldung als kleines Disneyland

KINDERPROGRAMM in den Burg-Lichtspielen 11 & 14 Uhr

Sonntag, 13. März
Clown Filou



Sonntag, 15. Mai
Artistik-Theater



Eintritt ist frei!

Eine verbindliche Anmeldung (mit Angaben der Kontaktdaten) ist notwendig unter

>> www.achterbahnshow.de

Veranstaltungsort: Burg-Lichtspiele, Darmstädter Landstr. 62, 65462 Gustavsburg



Sonntag, 13. Februar
Die kleine Hexe

Sonntag, 10. April
Tigerwild



Ortsdamm Bischofsheim – eine Zeitreise auf sieben Tafeln



„Wenn die Leute nicht ins Museum gehen, kommt das Museum eben zu den Leuten“, erzählt Mechthild Rühl vom Bischofsheimer Heimat- und Geschichtsverein (kurz: HGV), während sie am Mittwoch, den 26.01., gemeinsam mit Unterstützern den Ortsdamm entlang spaziert. Sieben Infotafeln bilden seit dieser Eröffnung den historischen Dammrundgang, der an den Hochwasserschutz vor anderthalb Jahrhunderten und vergessene Gebäude erinnert.

Archäologische Gutachten legen nahe, dass der Bischofsheimer Ortsdamm seit mindestens 1600 existiert. Dass die Bischofsheimer Ortsmitte früher direkt am Main lag



Mechthild Rühl, Vorstandsmitglied des Heimat- und Geschichtsvereins Bischofsheim

und der noch heute sehr gut erhaltene Damm die Bischofsheimer vor Hochwasser schützte, ist allerdings nur ein Aspekt des betafelten Rundgangs. „Hingewiesen wird auch auf Gebäude und Dinge, die heute nicht mehr existieren“, referiert Mechthild Rühl am Dammaufgang in Höhe der Volksbank. „Beispielsweise stand an dieser Stelle früher die Schmiede und die Straße verlief anders. Und statt der Garage war dort der Knast“, so Mechthild schmunzelnd, während sie Richtung Bankgarage zeigt.

Großes Ereignis

Mit den Worten „zum ersten Mal tritt

der HGV aus seinem Museum heraus und dokumentiert an öffentlichen Plätzen »hier ist Geschichte«, hob Pro-



Professor Dr. Wolfgang Schneider

fessor Dr. Wolfgang Schneider – erster Beigeordneter und leidenschaftlicher Heimatforscher – die Bedeutung des

fast ein Kilometer langen Rundgangs hervor. Der Weg zum Schutz der noch bestehenden und eine mögliche Rekonstruktion bereits abgerissener Denkmäler werde so bereitet. Zudem sei die Auseinandersetzung mit Entwicklungen wesentlich, um die Ortsgestaltung weiter voran zu bringen. „Wir leben in einer Transformationsgesellschaft, was an Bischofsheim deutlich wird. Die Bürger haben immer ihren Ort gestaltet“, so der Professor. Dankbar für das Engagement des Heimat- und Geschichtsvereins zeigte sich Bürgermeister Ingo Kalweit. „Der HGV macht die Historie und Bischofsheim sichtbar und erlebbar, was mich nicht nur für die Einwohner, sondern auch für alle Zugezogenen freut. Es wird deutlich, dass wir eine gewachsene Gemeinschaft mit Historie sind“, so der Bürgermeister.

Es gibt noch mehr

Genauso wie ein Lied aus unterschiedlichen Elementen wie Text, Melodie und Instrumentenauswahl



historischen Dammrundgang zu konzipieren. Seit über 25 Jahren interessiert er sich für Ortsgeschichte und trug auf Basis seines Wissens sowie der vom HGV zur Verfügung gestellten Literatur und vielen Recherchen weit mehr Fakten zusammen, als auf den Tafeln dargestellt wird. „Gerne hätte ich mehr über die Geschichte selbst

Tafeln Impulse für die Spaziergänger wünscht, denn wer sagt »guck mal, da ist was, das ich noch nicht wusste« denkt über seinen Ort nach“.

Der Eröffnungsspaziergang fand unter Coronabedingungen im kleinen Kreis mit Vertretern des Regionalverbandes Frankfurt Rhein-Main, der Landtagsabgeordneten Sabine Bächle-Scholz und den Verwaltungsmitarbeitern Bernd Schiffler und Dietmar Zaia statt. Die sieben Infotafeln erstrecken sich über den fast einen Kilometer langen Ortsdamm und eignen sich perfekt für einen 45-minütigen Spaziergang mit kleiner Zeitreise.

Mehr Infos über die Geschichte der Gemeinde Bischofsheim gibt es im Heimatmuseum, welches in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiert. Um den Leuten einen Anreiz für wiederholte Besucher zu geben, gestaltet der Heimat- und Geschichtsverein in diesem Jahr die Ausstellung um.



Dr. Wolfgang Fritzsche

besteht, entstanden auch die Tafeln der Ortsdammausstellung als Komposition aus Schrift, Bildern und Grafik. Zweieinhalb Jahre lang setzte sich Dr. Wolfgang Fritzsche vom Kultur-Büro AHB intensiv mit dem Thema auseinander, um einen harmonischen und

und die hochspannende archäologische Untersuchung geschrieben. Wir wissen aber mittlerweile, wieviel ein Mensch, der nichts über Geschichte weiß, zu lesen willens und in der Lage ist. Und das sind unsere Vorgaben“, so Dr. Fritzsche, der sich durch die

Eine Reportage über die Eröffnung der historischen Ortsdammausstellung gibt es in der neuen Folge von »GiGu to go, dem TV-Magazin« Ende des Monats auf Rhein-Main TV.

Axel S.

BISCHOFSSHEIM – DER ORTSDAMM IM WANDEL DER ZEITEN

DAMMTOR

Unmittelbar vor Ihnen befand sich das Dammtor, ein Durchlass, durch den die Mainzer Straße führt. Dort, wo heute die beiden



Das Dammtor in einer Aufnahme aus dem Jahr 1918.



Blick in die Mainzer Straße Richtung Gustavsburg um 1910.

um das Jahr 1909 auch eine Zahl an schönen villenartigen Häusern im Jugendstil. Ihr Architekt war Jacob Ritzert, der selbst in dem Haus Mainzer Straße 21 wohnte und arbeitete.

Treppen sind, befand sich früher ein massives Bauwerk aus Sandstein. Es war aber kein richtiges Tor. In den beiden Seiten lagen senkrechte Führungen, in die man bei drohendem Hochwasser Bohlen steckte und die Zwischenräume mit Erde verstrich. So wurde verhindert, dass das Wasser in den Ort eindringt.

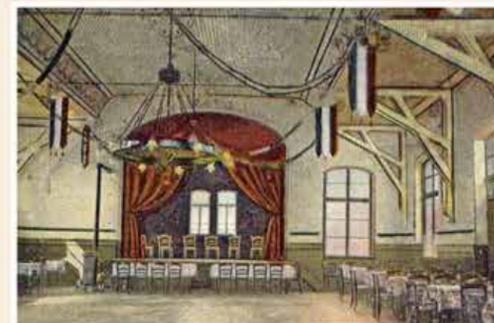
Hier gab es Geschäfte und zwei Gaststätten mit großen Tanzsälen. Einer davon diente zeitweise als Kino. Als das Viertel außerhalb des Damms bebaut wurde, entstand

ORTSDAMM

Bis heute umgibt der Damm den alten Ortskern von Bischofsheim. Erst mit dem Ausbau der Schulstraße wurde er dort eingeebnet.



Der Bischofsheimer Hof in den 50er Jahren.



Im Saal des Bischofsheimer Hofes wurde ausgiebig gefeiert.

Das erste Gebäude außerhalb war eine Schmiede, in der ein Wagner seinem Handwerk nachging.

Er war Hochwasserschutz, sein Alter ist aber nicht abschließend geklärt. Eine archäologische Untersuchung (Tafel „Hexendamm“) erbrachte Funde aus der Zeit kurz nach 1600. Dieser Zeitraum deckt sich auch mit historischen Schriften, in denen er erwähnt wird. Er wird aber älter sein, denn Hochwasser gab es schon immer. Daneben bildete der Damm aber auch eine Grenze zwischen der Besiedlung und der Gemarkung. Bis etwa 1850 wurde ausschließlich innerhalb seiner ovalen Grundform gebaut und gewohnt.

Das erste Gebäude außerhalb war eine Schmiede, in der ein Wagner seinem Handwerk nachging.

Bis etwa 1850 wurde ausschließlich innerhalb seiner ovalen Grundform gebaut und gewohnt.

Spatenstiche, Baufortschritte und Eröffnungen

Bischofsheimer Bürgermeister Ingo Kalweit blickt auf 2022



Mit der Kamera begleitete »GiGu to go, das TV-Magazin« Ingo Kalweit durch Bischofsheim. Dabei informierte der Bürgermeister über das, was sich die Eisenbahngemeinde für 2022 vornimmt. Der TV-Beitrag kann über den QR-Code (einfach Smartphonekamera mit aktivierter Kamera-App darüber halten) aufgerufen werden.

Für Kinder nimmt langsam die neue Kindertagesstätte im Attich Gestalt an. Direkt daneben errichtet die Gemeinde eine Container-Kita und auch die Baufortschritte der Mensa der Georg-Mangold-Schule sind sichtbar. „Ich freue mich darauf, dass wir bald eine Ganztagschule im Ort haben“, so Ingo Kalweit.

Gute Nachrichten gibt es für Men-

ten Straßen angehen und Visionen zum öffentlichen Nahverkehr auf den Weg bringen.“ Konkret nehme sich die Eisenbahngemeinde vor, öffentliche Verleihräder zu etablieren und Lademöglichkeiten für E-Autos zu schaffen.

Infrastruktur und Umweltschutz
Barrierefreie Bushaltestellen – wie



schen, die nach Bischofsheim ziehen möchten. Die Baugenossenschaft Ried vermeldet, dass die Bauarbeiten auf dem Theodor-Heuss-Gelände wie geplant abgeschlossen werden und die Genehmigung der Bebauung am Holderstrauch sei demnächst Thema in der Gemeindevertretung. Auch die Errichtung des neuen Tegut Marktes gegenüber des Friedhofs starte in diesem Jahr. „Das Bauwerk umfasst auch 16 Wohnheimeinheiten“, freut sich der Bürgermeister.

Verkehrskonzept

Voller Vorfreude sinniert Ingo Kalweit über das neue Verkehrskonzept, während er durch zugewandte Straßen schlendert: „Die Verwaltung bereitet ein Konzept vor, mit dem wir das drängende Thema der zugewand-

ten am Bahnhof – würden ausgebaut, freie WLAN-Internetspots an elf Orten installiert und im Februar steht das Thema »Glasfaserausbau« auf der Tagesordnung der Gemeinde-



vertretung.

Auch im Bauhof tut sich was: „Nach Sanierung des Daches bringen wir eine große Photovoltaik-Anlage an, um Öko-Strom für unseren Ort zu gewinnen“, erzählt Ingo Kalweit, der sich in Sachen Umweltschutz auch auf den Klimamanager (Gemeinde warte auf Genehmigung des Förderbescheids) freut und noch einmal explizit auf die Baumschutzsatzung hinweist: „Bitte denken Sie daran, wenn Sie einen Baum fällen wollen oder müssen, sich dies vorher bei der Gemeinde genehmigen zu lassen.“

Sommer

„An Bischem im Sommer denke ich, wenn ich am Biergarten in der Böck-

lersiedlung vorbei spaziere“, erzählt der Bürgermeister, der schon sehr auf die Umgestaltung des Brunnens – nach Entwürfen der Kinder der Kita Birkenweg – gespannt ist.

Mit den Worten „die Monate Juni bis September stehen bei uns unter dem Motto »Kultur«“ kündigt Ingo Kalweit den ersten Kultursommer der Gemeinde an. Man plane Konzerte, Rezitationen, Open Air Kino und vieles mehr.

Sicher führen kulturelle und sportliche Highlights auch in 2022 viele Menschen auf das Gelände der SV07, wo der Bürgermeister auf die Kunstrasenplätze eingeht: „Hier geht dieses Jahr ein lang ersehnter Traum in Erfüllung und nicht weit von hier wird auch der Kunstrasenplatz der Gemeinde entstehen.“

„Ihnen und uns allen wünsche ich viel, viel Glück und Erfolg im neuen Jahr“, so Bürgermeister Ingo Kalweit abschließend.



DARMSTÄDTER LANDSTR. 111 | 65462 GUSTAVSBURG

TEL.: 06134-5649888

SSS SIEDLE

Außen wachsam.
Innen komfortabel.

Video-Sprechanlagen von Siedle.
Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

W.S. ELEKTRO GMBH

Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

MÖBEL THURN

Warum in die Ferne schweifen ...
Das Gute liegt in Ihrer Nähe!

Seit über 45 Jahren Ihr
Küchenspezialist in der Region!



Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Tel. 0 61 34 - 510 31/32

www.moebel-thurn.de

Di-Fr 10-18 Uhr · Sa 10-15 Uhr (Mo geschlossen)



Noch nicht überzeugt?
Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...

CDU GiGu begrüßt klare Kante gegen die AfD

CDU GiGu – „Die CDU GiGu begrüßt es sehr, dass die CDU-Spitze sehr schnell gehandelt und Dr. Max Otte, den Vorsitzenden der Wertunion innerhalb weniger Stunden vorläufig aus der Partei ausgeschlossen hat“, so der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Franz-Josef Eichhorn. Die Partei hat ihm seine Rechte und Pflichten entzogen, als er auch nur in Erwägung gezogen hatte, sich von der AfD als Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten aufzustellen, erklärte der Stadtverbandsvorsitzende weiter. Dr. Otte hatte sich schon lange inhaltlich von den Werten der CDU entfernt und bekannt, die AfD wählen zu wollen. „Die CDU unterstützt die erneute Kandidatur Frank-Walter Steinmeiers, den sie auch bei seiner ersten Kandidatur unterstützt hatte“, erklärt die stellvertretende Vorsitzende Dani-

jela Bogdanic.

Für die CDU GiGu ist es wichtig, klare Kante gegen die AfD zu zeigen. Mit der AfD darf es keine Zusammenarbeit geben. Jemand, der für die AfD kandidiert, hat nichts in der CDU zu suchen. Die Politik der CDU und die der AfD könnten nicht unterschiedlicher sein, betont CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Alexander Rheinberger. „Die CDU steht für bürgerliche Politik, bei der die Würde des Menschen im Mittelpunkt politischen Handelns steht, wie sie auch an herausgehobener Stelle im Grundgesetz in Artikel 1 geschützt wird und zwar als ‚unanantbar‘, so Rheinberger weiter. „Die Würde ist also nicht wie andere Grundrechte abzuwägen. Diese Würde bedeutet, dass jedem Menschen aufgrund seines Menschseins eine ihm unveräußerliche Wür-

de zukommt, unabhängig von seinem sozialen Status, seiner Religion, einer möglichen Behinderung, seines Alters, seines Geschlechts, seiner Hautfarbe oder seiner sexuellen Orientierung. Die AfD hingegen bestreitet in ihrem Handeln und ihren Worten dieses natürliche Recht jedes Menschen, schürt Hass und spaltet die Gesellschaft, was nicht zuletzt ihr Verhalten in der Coronapandemie zeigt. Damit ist die AfD keine bürgerliche Partei, sondern steht mindestens für Rechtspopulismus. Mit der AfD, deren politisches Handeln mit dem der CDU unvereinbar ist, darf und kann es keine Zusammenarbeit geben“, so Rheinberger abschließend. Damit hat die CDU-Bundesspitze klare Kante und ein deutliches Signal gegeben, dass die CDU bürgerliche Politik für die Mitte der Gesellschaft macht.

Umweltbüro GiGu

**Keine
Wandfarbe
zum
Schadstoffmobil**

www.ginsheim-gustavsburg.de

Repair-Café Mainspitze öffnet wieder

Am Samstag, den 12.02., wird das Repair-Café Mainspitze im Gerberhaus von 13 bis 17 Uhr in Gustavsburg wieder geöffnet.

Leider können nach wie vor wegen der Ansteckungsgefahr durch Corona keine gemeinschaftlichen Reparaturen durchgeführt werden. Dennoch soll auf das Reparieren von Haushaltskleingeräten, Unterhaltungselektronik, Textilien, Fahrräder, Spielzeug und anderen Dingen nicht verzichtet werden. Damit dies möglichst reibungslos erfolgen kann, wird um Anmeldung bei folgenden Ansprechpersonen gebeten: Jürgen Schaffner-Möller, Tel.: 06144-41245, repair-mainsp.jm@t-online.de, Rita Tillinger, Tel.: 06144-4024609 repair-mainsp.rt@t-online.de und Rainer Sponzel, Tel.: 06144-1700, repair-mainsp.rsp@t-online.de. Hier gibt es auch Informationen über das weitere Verfahren und darüber hinaus. Der darauffolgende Termin ist am Donnerstag, den 24.02., von 16 bis 19 Uhr. Das Repair-Café befindet sich in Gustavsburg, Am Gerberhaus 1.

Wer es noch nicht kennt, findet weitere Informationen im Internet unter www.verein-lebensalter.de.

Busanbindung des Gewerbegebiets vordringlich

Grüne GiGu – Eine direkte Busverbindung von Ginsheim ins Gustavsburger Gewerbegebiet muss nach Ansicht der Grünen das nächste Ziel bei der Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs in Ginsheim-Gustavsburg sein. Dies ist das Fazit eines Informationsgesprächs mit Ralf Keipinger von der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft des Kreises (LNVG).

„Mit der Verlängerung der Linie 54 werden die Gustavsburgerinnen und Gustavsburger von April an mit dem Bus zum Einkauf vor zur Arbeit im Gewerbegebiet fahren können“, erläuterte die Fraktionsvorsitzende Christina Gohl. „Das wünschen sich sicher auch viele Menschen in Ginsheim. Eine Verlängerung der von Groß-Gerau kommenden Linie 23 ins Gewerbegebiet könnte sich dafür anbieten.“ Der Busverkehr zwischen den beiden

Stadtteilen war Thema der ersten „Grüne vor Ort“-Veranstaltung 2022, zu der sich ein gutes Dutzend Zuhörerinnen und Zuhörer am Gustavsburger Bahnhof versammelt hatten. Seit 2019 endet dort die Mainzer Buslinie 54. In der Stadtpolitik war erwartet worden, dass sie nach der Eröffnung der neuen Bahnunterführung nach Ginsheim verlängert würde – zur ersten direkten Busverbindung zwischen den beiden Stadtteilen.

Wie Keipinger deutlich machte, stellen sich dabei jedoch etliche Probleme: So würde beispielsweise eine Anbindung der Einkaufsmärkte an der Adam-Opel-Straße so viel Fahrzeit beanspruchen, dass die Linie für den Weg von Ginsheim nach Gustavsburg kaum noch interessant wäre. Eine im Vergleich zu den bestehenden, über Bischofsheim verlaufenden Linien

konkurrenzfähige Fahrzeit würde jedoch erfordern, auf diese Anbindung zu verzichten. Die LNVG ist nun untersuchen, ob eine Verlängerung der bisher in Ginsheim-Nord endenden Linie 23 ins Gustavsburger Gewerbegebiet in Betracht kommt, um Ginsheim ans Gewerbegebiet anzubinden. „Wir sind sehr gespannt auf das Ergebnis und hoffen, dass sich die Verlängerung als machbar erweist“, kommentierte Fraktionschefin Christina Gohl. „Eine direkte Busverbindung zwischen Ginsheim und Gustavsburg ist unbedingt wünschenswert, aber kein Selbstzweck. Sie muss Gewinne bei Fahrzeit, Taktfrequenz und Erschließung bringen. Wenn das mit der Linie 54 nicht geht, müssen Alternativen geprüft werden. Das Thema muss auf der Tagesordnung bleiben.“



GiGu in 2022: Projekte abschließen, anknüpfen und neu anstoßen

Jahresausblick mit Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha



In der aktuellen Folge von »GiGu to go, dem TV-Magazin« blickt der Bürgermeister von Ginsheim-Gustavsburg auf Ereignisse und Entwicklungen im Stadtgebiet in 2022. Der TV-Beitrag kann über den QR-Code (einfach Smartphonekamera mit aktivierter Kamera-App darüber halten) aufgerufen werden.

Für schnelles Internet sorgen Glasfaserleitungen, die die Telekom – ohne Kostenbeteiligung der Stadt – verlegt: im Frühjahr in den Gewerbegebieten, bis Sommer im westlichen Teil und im Anschluss im restlichen Gustavsburg. 2023 gehe der Glasfaserausbau in Ginsheim weiter, so der Bürgermeister.

„Perfekt angebunden an den ÖPNV entstehen barrierefreie Wohnungen in unterschiedlicher Größe“, berichtet Thies Puttnins-von Trotha, der sich auch auf die Ergebnisse des Mobilitätskonzeptes Mitte des Jahres freut. „Dieses wird uns für die Optimierung von Fußgängerwegen, Straßen und Radwegen als Kompass dienen.“



Beim Thema Wohnen verweist er auf das Projekt der KWG in der Stegstraße.

Eine positive Perspektive zeichnet er für Wartende an der Gustavsburger Bahnschranke. Die Arbeiten zum Bau der Fußgänger- und Radfahrerunterführung haben begonnen und sollen Ende nächsten Jahres abgeschlossen sein. Großprojekte, wie die Sport- und Kulturhalle und die Ortsentlastungsstraße stehen weiterhin auf der Agenda.

Feuer- und Wasserwehr

Großen Dank richtet der Bürgermeister an die freiwilligen Feuerwehrleute und alle, die sich in der Wasserwehr engagieren. „Die Planungen zum Bau des neuen Feuerwehrhauses Gustavsburg beginnen in diesem Jahr, dazu gehört auch, dass wir das Projekt für eine Landesförderung anmelden. Sehr ernst nehmen wir unsere Verantwortung in Sachen Hochwasserschutz. In diesem Jahr planen wir eine große Übung zum schließen der Deichmauer und eine Bürgerversammlung zum Thema Starkregen“, so Thies Puttnins-von Trotha.

Digitaler Bürgerservice

Nachdem bereits Anträge ans Standes-, Einwohnermelde- und Ordnungsamt vom PC möglich sind, kündigt das Stadtoberhaupt für dieses Jahr die Antragsmöglichkeit für Personalausweis, Kinderreisepass, Hundesteuer, Organpendenausweis sowie alles rund um die Kitas an.



Umweltschutz

Weniger herumfliegenden Müll erhofft sich Thies Puttnins-von Trotha im Weiherfeld. „Gemeinsam mit den Betrieben im Gewerbegebiet fanden wir eine Lösung. Eine Servicekraft sorgt ab diesem Jahr für Sauberkeit und die fachgerechte Entsorgung“, so der Bürgermeister, der auch in Sachen »Gelber Sack« auf die Notwendigkeit von Mülltrennung hinweist. „Der Gelbe Sack erspart hohe Folgekosten für eine nachträgliche Sortierung und hält die Müllgebühren langfristig niedrig.“



Auch der Stromverbrauch für Straßenbeleuchtung sinkt. Die ÜWG tauscht mehrere hundert Lampen gegen LED-Licht. Zudem statte man Fußgängerlaternen mit Bewegungsmeldern aus, damit das Licht bei Bedarf heller und wieder dunkler werde. Fast unsichtbaren Umweltschutz realisiert die Stadtverwaltung beim Straßenbau. „Wir nutzen ab sofort Asphalt

mit hellen Steinen. So wärmt sich die Oberfläche weniger durch Sonnenlicht auf und die Straßenoberflächen und Stadt bleiben kühler“, erklärt der Thies Puttnins-von Trotha.

Kinder und Welpen

Ab Februar baut die Stadtverwaltung die Georg-August-Zinn-Schule zu einer weiteren Kindertagesstätte um. Auch auf die Weiterentwicklung des Umfelds weist der Bürgermeister hin: „In naher Zukunft wird der BASSIS e.V. seine wertvolle Inklusionsarbeit von hier aus gestalten. Das alte Kinder- und Jugendhaus wird dafür

abgeschlossen. Zudem freuen sich die Kinder der „Mainpiraten“ über einen neuen pädagogischen Lebensmittelpunkt in Form von Kita-Hund Wilma. Naturpädagogische Momente entstehen in der Nähe des Spielplatzes Feldbergstraße. „Die Baugenossenschaft und die Stadtverwaltung planen naturnahe Aktivitäten im Rahmen der Kinderbetreuung“, so der Bürgermeister. Mit einer Einladung zu den städtischen Veranstaltungen zum Thema Mobilität und dem Kultursommer wünscht Thies Puttnins-von Trotha allen Bürgerinnen und Bürgern von Ginsheim-Gustavsburg alles Gute für 2022.



abgerissen und das gesamte Gelände langfristig zu einem soziokulturellen Zentrum entwickelt.“ Ein wichtiges Thema ist aber auch die Pflege der bestehenden Kitas. So werde das undichte Dach der „Schatzinsel“ saniert und die Neugestaltung des Außenbereichs der Kita in der Virchowstraße



Rita Wiebe
Ballonkünstlerin

Geschenkverpackungen und Dekorationen aus Ballons
Für Geburtstage, Hochzeiten und den Valentinstag

Gerne setze ich Eure Ideen um - alles ist möglich!

Tel 0 178 633 78 59
Ginsheimer Strasse 1 · 65462 Gustavsburg
www.rita-ballon.de

Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung Bischofsheim

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Datum **Donnerstag, 03. Februar 2022**
Uhrzeit **19:30 Uhr**
Ort **Bürgerhaus, Im Attich 3, Bischofsheim**
Tagesordnung

TOP	Titel
1	Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2	Akteneinsichtsausschuss „Berliner Zwickel“
3	Erwerb von Grundbesitz – ggf. nicht öffentlich – (DS-359/2021)
4	Abfallvermeidungssatzung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.06.2021 (DS-Nr. 142/2021)
5	Anfrage zur Personalentwicklung in der Verwaltung der Gemeinde Bischofsheim (DS-116/2021) Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.05.2021
6	Mitteilungen/Anfragen

Es gilt die 3G-Regelung.

Bischofsheim, den 18.01.2022 Gez. Christian Weinert, Vorsitzender

7	Mülltrennung im öffentlichen Raum, (DS-45/2021), Antrag der SPD-Fraktion vom 16.02.2021
8	Gemeindegewerbesteuer, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-Nr. 123/2021)
9	Quartiersmanagement, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-Nr. 125/2021)
10	Bahnhof / Aufzüge, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-Nr. 126/2021)
11	Abfallvermeidungssatzung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.06.2021 (DS-Nr. 142/2021)
12	Klimaschutzpaket 2: Gebäudesanierung - Konzept Jung kauft Alt, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.06.2021 (DS-Nr. 146/2021)
13	Durchsetzung Begrünung in Bischofsheim, Antrag der CDU-Fraktion vom 22.06.2021 (DS-Nr. 168/2021)
14	Einrichtung einer Kommission „Integration und Vielfalt“ zur Verstärkung der Kommunalen Integrations- und Vielfaltsstrategie (KIV) in Bischofsheim (DS-Nr. 294/2021)
15	Aufstellung von „Spielboxen“ auf Spiel- und Tummelplätzen, Antrag der CDU-Fraktion vom 05.10.2021 (DS-Nr. 297/2021)
16	Zuschuss zur Kindergartennutzung in Zeiten der Pandemie, Antrag der SPD-Fraktion vom 26.10.2021 (DS-Nr. 338/2021)
17	Beitritt der Gemeinde Bischofsheim zu den Rahmenkooperationsvereinbarungen zwischen der Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH und Deutsche GigaNetz GmbH, Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH und Telekom Deutschland GmbH (DS-346/2021)
18	Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Sicherung des Radweges Bischofsheim – Gustavsburg an der Kreuzung Mainzer Straße / Am Kupferwerk vom 03.12.21 (DS-Nr. 355/2021)
19	Kita-Entwicklungsplan und Schulkinderbetreuung, Antrag der Fraktion GALB - Bündnis 90 / Die Grünen vom 02.01.2022 (DS-Nr. 5/2022)
20	Antrag Earth Hour, Antrag der Fraktion GALB - Bündnis 90/Die Grünen (DS-Nr. 6/2022)
21	Anfrage zur Personalentwicklung in der Verwaltung der Gemeinde Bischofsheim (DS-116/2021) Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.05.2021
22	Anfrage der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 13.09.2021, Öffentliche Bekanntmachung der Baumschutzsatzung (DS-Nr. 270/2021)
23	Mitteilungen/Anfragen

*** Die Vorlagen der Verwaltung sowie die Anträge der Fraktionen werden in der Regel in die Ausschüsse zur Beratung verwiesen.**

Es gilt die 3G-Regelung.

Bischofsheim, den 18.01.2022 Gez. Rolf Maixner, Vorsitzender



Danke an Stadtschreiber Hans-Benno Hauf. Dieser Beitrag wurde durch die Inhalte seines Archivs und seines Wissens erst ermöglicht.

Schon gesehen? In manchen Straßen von Ginsheim-Gustavsburg erinnern Zusatzschilder an Bezeichnungen, die im Volksmund gebräuchlich waren – und es teilweise bis heute sind. Was in den Jahren 2004 und 2005 auf Initiative von Anwohnern begann, setzte der Heimat- und Verkehrsverein GiGu (kurz: HVV) in Kooperation mit der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg fort. Bis heute wurden historische Straßennamen mit einer Zusatzbeschilderung sichtbar gemacht. Weitere sind laut HVV in Arbeit. Auf diesen Seiten laden wir euch zu einer Zeitreise ein und erklären, warum die Ginsheim-Gustavsburger früher manche Straßen so nannten, wie sie sie nannten. Viel Spaß beim Lesen und Augen auf beim Spazieren gehen!

Vom Volksmund überlieferte Straßennamen in Gustavsburg und Ginsheim

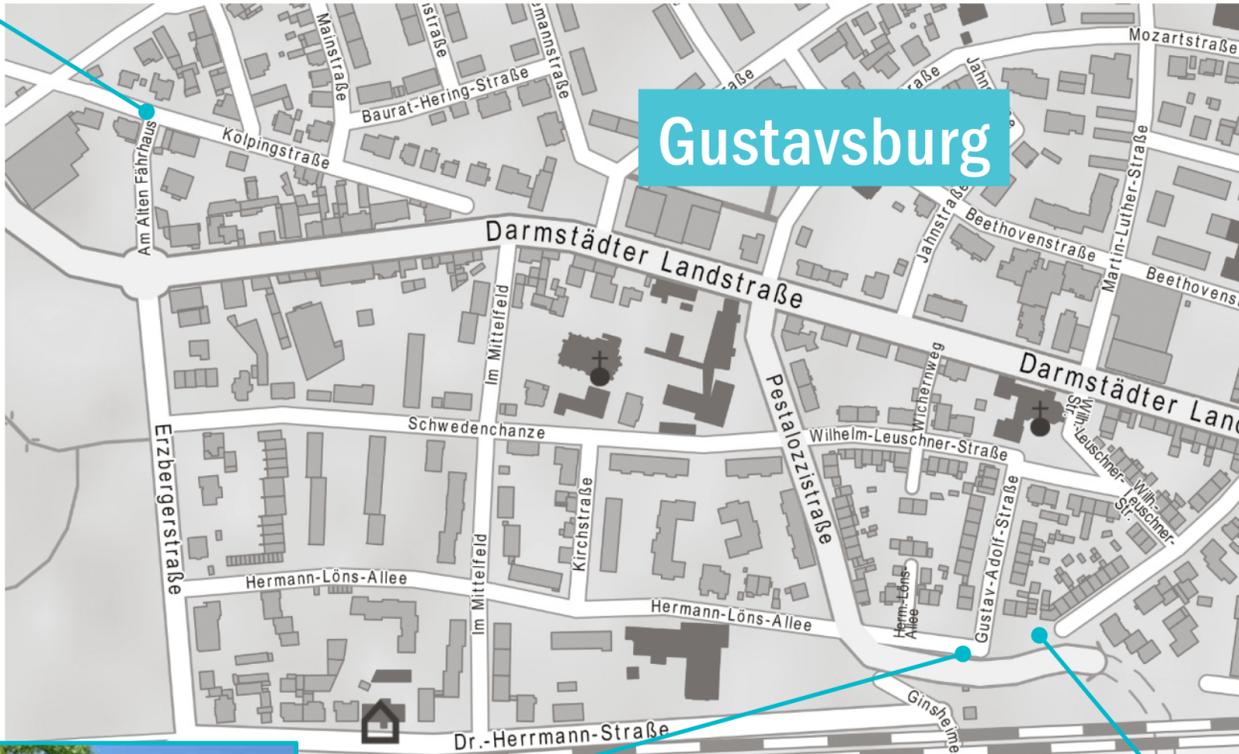
Froschkaut

Am Alten Fährhaus | Gustavsburg

2013 weihte der HVV dieses Straßenzusatzschild als erste Zusatzbeschilderung mit historischem Namen in Gustavsburg ein. Die seit ca. 1930 zugeschüttete Froschkaut war so charakteristisch für Gustavsburg, dass sie einem ganzen Häuserviertel den Namen gegeben haben soll. Auf dem Gelände der damaligen Häusern steht heute der Penny-Markt.



Um an die sumpfigen Wiesen zu erinnern soll einst der Froschbrunnen vor der Georg-August-Zinnschule aufgestellt worden sein, wie Erich Neliba 1956 in „Die Burg! Nr. 1“ schrieb.



Kuhgässje

Gustavsburg

Beim Kuhgässje handelt es sich tatsächlich bis heute „nur“ um eine kleine inoffizielle Straße zwischen Häusern. Im Stadtplan ist sie nicht zu finden und auch einen anderen Namen trägt der Weg bis heute nicht. 2018 wurde die Beschilderung auf Initiative des HVV angebracht. Hintergrund der Bezeichnung ist die Nutzung dieses Weges um Kühe auf die Weide zu treiben. Viele der damals dort ansässigen Haushalte waren Selbstversorger und hatten auf ihrem Grundstück neben einem Gemüsegarten auch Hausvieh und fast jeder eine eigene Milchkuh. Zur damaligen Zeit war Gustavsburg nördlich der Darmstädter Landstraße so gut, wie nicht bebaut, so dass man über die Felder bis zum Main blicken konnte. Auf diesen Feldern und Wiesen weideten unter die haus-eigenen Kühe der Anwohner des Kuhgässjes, welches sich zwischen der Gustav-Adolf-Straße und der Pfarrer-Haus-Straße befindet.



Milchgass

Gustav-Adolf-Straße | Gustavsburg

Die Zusatzbeschilderung wurde hier im Jahr 2016 vom Heimat- und Verkehrsverein GiGu angebracht und erinnert an die vor dem zweiten Weltkrieg gebräuchliche Straßenbezeichnung. Damals gab es alleine in dem kurzen Sträßchen, welches heute die Hermann-Löns-Allee und die evangelische Kirche verbindet drei Geschäfte, in denen die Gustavsburger ihre Milch kaufen konnten. Weil Milch damals nicht im Tetra-Pak angeboten wurde, sah man früher viele Menschen mit ihren Milchkannen durch den Ort zur Gustav-Adolf-Straße und zurück laufen. Aufgrund des regelmäßigen Bedarfs war die Straße besonders bekannt.



LA CARTE! HOUSE OF GUCCI

Februar 2022

BURG-LICHTSPIELE

8 € | erm. 5 €

DI 01.02. – 20 Uhr
FILM am Dienstag | Große Freiheit
 Drama – AUT, DEU 2021 – 116 Min. – FSK: 16

www.burg-lichtspiele.com

Kompetent. Sauber. Zuverlässig.
 OFR - Ihr Partner in Sachen Haustechnik.

Sanitär Heizung Fliesen Elektro

www.OFR-Gruppe.de

Am Flurgraben 22-24, 65462 Gustavsburg
 Telefon 06134 - 51091 / E-Mail: kontakt@ofr-gruppe.de

SachWERT Immobilien
 ... erfrischend anders!

Puh, wir sind fast ausverkauft ...

Wir benötigen dringend Häuser und Eigentumswohnungen in der Region für solvente Kaufinteressenten, die uns mit der Suche beauftragt haben.

Kostenfreie Bewertung & Beratung, Anruf genügt!

Dipl.-Kfm. Thomas Bronner & Team
 Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
 Geprüfter Immobilienbewerter (PMA)
 Büro Gi-Gu 06134 – 56 68 511
 Büro Mainz 06131 – 49 44 774
www.SachWERTimmobilien.de

Ihre Immobilienexperten vor Ort



Rückblick 2005: Einweihung des Straßenzusatzschildes »Leibweggass« mit dem damaligen Bürgermeister Richard von Neumann und Stadtschreiber und Anwohner Hans-Benno Hauf



Eselsgass
Pflugstraße | Ginsheim

Die „Eselsgass“ verbindet die Frankfurter- und Rheinstraße mit einander. Auch wenn (noch) kein Straßenzusatzschild angebracht wurde, erinnert die Bemalung des Hoftors der Familie Stahl mit einer Illustration von Horst „Hotte“ Stahl an die früher gebräuchliche Stra-

ßenbezeichnung, die Hans-Benno Hauf so erklärt: „Ältere Ginsheimer können sich erinnern an die Gärtnerei, die im Bereich der Feuchtsstelle lange betrieben wurde. Anfangs nutzte die Gärtnerei zum Warentransport einen Karren, der nicht von einem Pferd oder Ochsen sondern als einziger in Ginsheim von einem Esel gezogen wurde. Seit dieser Zeit soll die Pflugstraße auch „Eselsgass“ genannt werden.“



Sandgass
Elisabethen Straße | Ginsheim

„Vor dem ab 1901 beginnenden Häuserbaus in der neuen Straße war das Gelände ein sandiges Areal, wo jeder Ginsheimer sich den Sand geholt hat, den er benötigte. An den sandigen Alt-Ginsheimer Flecken erinnerten die Anwohner am 19.02.2004, indem sie mit ordnungsamtlicher Genehmigung des Bürgermeisters die Elisabethenstraße mit einem Zusatzschild in „Sandgass“ taufte“, so Stadtschreiber Hans-Benno Hauf.

Leibweggass
Friedrich Ebert-Straße | Ginsheim

Laut Hans-Benno Hauf sind als Erklärung für den umgangssprachlichen Namen „Leibweggass“ zwei Erklärungen geläufig: Zum einen war die Not als in den Endzwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts die Häuser gebaut wurden, so groß, dass täglich Bauchweh herrschte. Zum anderen sagt man, dass als ein Anwohner regelmäßig beschwippt unter lautem Absingen anrühriger Lieder spät abends nach der Kneipe in die Straße einlief, beschimpfen ihn die so geweckten alten Witwen und er rief zurück „halt“ die Gosch, ihr seid mir so lieb wie Leibweh!“ Das Schild wurde 2005 auf Initiative der Anwohner der Friedrich-Ebert-Straße angebracht.



Ginsheim



Postgässje
Teil der Hauptstraße | Ginsheim

1882 errichtete die Kaiserliche Ober-Post-Direktion in der heutigen Hauptstraße 59 eine Posthilfsstelle, die 1884 in eine Postagentur umgewandelt wurde und 1887 eine Telegrafestation bekam. 1901 kündigte der Verwalter Georg Rauch IV den Vertrag mit der Post. Schiffmühlenbesitzer Karl Volz kaufte das Haus und benannte sein neu eingerichtetes Gasthaus „Zur Post“. „Seitdem heißt bei den Ginsheimern der seit 1884 öffentliche Fußweg zwischen den Häusern »Postgässje« so der Stadtschreiber. Der HVV machte diese Bezeichnung mit der Beschilderung im Jahr 2017 sichtbar.



Kerschgass
Teil der Hauptstraße | Ginsheim

Sie verbindet die Hauptstraße (Ecke Heimatmuseum) mit der Dammstraße in Höhe der evangelischen Kirche. „Kersch“ ist Ginsheimer Mundart für

Kirche und so bezeichnete man diesen Weg zum Gotteshaus als „Kerschgass“. Das Schild wurde 2011 auf Initiative des HVV angebracht.



Bienesgässje
Teil der Hauptstraße | Ginsheim

Das „Bienesgässje“ liegt zwischen Damm- und Hauptstraße und trennt die Grundstücke Hauptstraße 67 und 69 von einander. Bei der Enthüllung im September 2021 erläuterte Hans-Benno Hauf, dass sich „Bienesgässje“ in Ginsheim etablierte, weil hier viele Familien mit gleichen Nachnamen lebten. Im Fall des „Bienesgässje“ handelte es sich um die Familie Rauch, die ein Fachwerkhäuschen in der Hauptstraße 56 (direkt gegenüber des Durchgangs zur Dammstraße – dem „Bienesgässje“) besaßen. Um diese Familie von anderen Rauchs zu unterscheiden, nannte man beispielsweise den Vater „Bienes-Vadder“ oder seinen Sohn „Bienes-Karl“. Als Begründung gibt es zwei Möglichkeiten. Zum einen soll der „Bienes-Vadder“ den Weg genutzt haben, um seine auf dem Grundstück Anmelung stehenden Bienenkörbe zu versorgen, zum anderen soll die Mutter Jakobine Rauch, damals „Bienenchen“ gerufen worden sein.



Backesgass
Teil der Hauptstraße | Ginsheim

Sie ist eine der älteste Straßen in Ginsheim und hat ihren Namen vom alten Gemeindebackhaus (Hauptstr. 41). Stadtschreiber Hans-Benno Hauf schrieb, „Wie alt das Haus wirklich ist, liegt im Dunkeln. Erwähnt wird das

Backhaus in einem Häuserverzeichnis um das Jahr 1700 als »Gemeint Ginsheim Backhaus und Hirtehaus« mit einem Wert von 300 Rheinischen Gulden«. 1978 erwarb der Gastwirt Peter Schäfer das Haus, in dem sich heute Gastzimmer befinden.“ Das Straßenzusatzschild wurde 2012 angebracht.

Kennst Du den Unterschied zwischen All Inclusive und Ultra All Inclusive?

gratıs Flughafen service ab 5.000 Euro

Wir schon!

urlaubme.de
Mit Beratung zum Online-Preis reisen!

Tel. 06134 / 52091

Darmstädter Landstr. 76
65462 Gustavsburg
Telefon: 06134 / 52091
Mo – Fr 9:00 – 18:30 Uhr
Sa 9:00 – 13:00 Uhr

Hauf & Scholz
barrierefrei mobil

Verstärkung gesucht!

Fahrer/in (m/w/d)
Haben Sie Interesse am Autofahren (PKW und Kleinbus)?
Sie befördern gerne behinderte Kinder, Jugendliche oder Erwachsene innerhalb des Rhein-Main-Gebietes?
Sie sind Hausfrau oder Rentner?
Dann rufen Sie an oder mailen Sie uns
Mobil: 0170-3400462
Mail: helmut.hauf@haufundschoolz.de

Barrierefreier Fahrservice
H. Helmut Hauf · Weinbergstrasse 7 · 65462 Ginsheim
Tel./Fax 06144-3 33 32 · helmut.hauf@haufundschoolz.de
Franz Scholz · Weinbergstrasse 14 f · 55268 Nieder-Olm
Tel. 0170-340 04 65 · franz.schoolz@haufundschoolz.de

Kleinanzeigen

Bieten, Suchen, Finden, Verkaufen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen von LeserInnen für LeserInnen aus der Mainspitze (nur einmalige private An- und Verkäufe, keine Immobilien-, Dienstleistungs- und Kfz-Angebote bzw. Gesuche).

Ihr lebt in der Mainspitze und möchtet, dass eure private Kleinanzeige hier steht? Gerne! Sendet uns eine E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de und wir veröffentlichen die Anzeige kostenlos.

Zu verkaufen: Maxi Cosy Rodi der Schlüssel wieder auftaucht! ulrichneum1@aol.com, Tel.: 06134-06144-3862. – sehr guter Zustand – 20 €, Tel.: 06144-3862.

2 große Karton Schallplatten Suche Bilder, Taschenuhr und für 10 € zu verkaufen, Tel.: 06144-31502. eine Korallenkette, Tel.: 0160-91592333.

Schlüssel verloren! Ich habe am Montag, den 10.01., meinen Hausschlüssel vermutlich in der Darmstädter Landstraße verloren. Der Schlüsselbund war mit einem roten Schlüsselmappe verankert, an dem noch ein Briefkastenschlüssel sowie ein Einkaufschlüssel hing. Ich würde mich riesig freuen wenn

Suche Porzellan, Alt/Moderschmuck und Bücher, Tel.: 06134-22151.

Verkaufe Damenfahrrad neue Bereifung notwendig 25 € Jugendfahrrad 50 €, Kühl-Gefrier-Kombination 50 €. Tel.: 06144-4683930.

Achterbahn: Frauentagsshow

in den Burg-Lichtspielen und auf Rhein-Main TV

„Zwölf Frauen, eine Show!“ – lautet das Motto der Kleinkunst-Revue am Samstag, den 12.03., um 20 Uhr in den Gustavsburger Burg-Lichtspielen. In Kooperation mit dem Büro für Frauen und Chancengleichheit des Kreises Groß-Gerau präsentiert der Achterbahn e.V. bereits zum 14. Mal den wilden Showmix, bei dem Frauen aus den Bereichen Akrobatik, Musik, Zauberkunst und Kabarett auf der Bühne stehen.

Mit dabei sind die Singer & Songwriterin Carmen Underwater, die Vertikalseil- und Handstandakrobatin Petra Lange, Zauberkünstlerin Michelle Spillner, die Tanzgruppe Sprinkles vom TV Gustavsburg, Hut und Beinjongleurin Vanessa Lee sowie Ballonkünstlerin Rita Wiebe. Moderiert wird die Live-Veranstaltung von Schauspielerin Carina Kühne und Mr. van Dee & Axel S. – die Herren kümmern sich darum, dass die Requisiten der Frauen zur richtigen Zeit am richtigen Ort stehen.

Tickets und Corona
Aufgrund der aktuellen Situation sind nur wenige Sitzplätze verfügbar.



Tickets zu 19 € können über die Internetseite www.achterbahnshow.de oder unter Tel.: 06134-5079690 reserviert werden. Restkarten gibt es am Veranstaltungstag ab 19 Uhr an der Abendkasse.

Nach aktuellem Stand gilt für den Theaterbesuch die 2G+ Regel. Bei eventuellen Lockerungen passt der Achterbahn e.V. die Zutrittsbedingungen umgehend an. Aktuelle Informationen gibt es auf der Website der Achterbahn.

Dienstag danach im Fernsehen

Mit dem »Showlooping aus der Mainspitze« saust wenige Tage nach der Live-Show die TV-Sendung der Achterbahn durchs Wohnzimmer. In einer halben Stunde präsentiert Axel S. Highlights der Kleinkunst-Revue in einem kurzweiligen Fernseh-Format. Die Sendung wird am Dienstag, den 15.03., um 20 Uhr, auf Rhein-Main TV ausgestrahlt und ist auf der Internetseite der Achterbahn (Stichwort: TV-Sendung) abrufbar.

Weitere Achterbahnshows gibt es am Samstag, den 14. Mai, Samstag, den 17. September und Samstag, den 10. Dezember. Die dazugehörigen Fernseh-Shows laufen jeweils am Dienstag danach um 20 Uhr.

Der Achterbahn e.V. bedankt sich bei der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg für die gute Zusammenarbeit. Nicht möglich wäre die Kulturarbeit des Verein ohne die Unterstützung der Volksbank Mainspitze, REWE Christian Märker und den Freunden der Burg-Lichtspiele Mainspitze.



Professor Schneiders Heimatforschungen – Die Musiktheatergruppe Sound of Musicals

Draußen stehen fünf Frauen, Maskenpause; denn drinnen sind die Männer gefordert. „So, Ihr Lieben, Ihr müsst das höher singen!“ tönt es vom Klavier her in den Raum. „Das war sehr gut, von vorne!“ Die rechte Hand spielt das Tasteninstrument, die linke dirigiert den Chor. Es ist Dienstag zu Jahresanfang, am späten Abend. Die Musiktheatergruppe „Sound of Musicals“ probt in der Pausenhalle der Georg-Mangold-Schule unter der musikalischen Leitung von Ana Batistic. Alle tragen Mund-Nasen-Schutz, sitzen auf Stühlen und halten Abstand. Die Pandemie fordert ihren Tribut. Und dann geht das Licht aus! Ein dramatisches Element schon in dieser Phase der Entstehung eines Konzertes? Nein, die Zeitschaltuhr der Lehranstalt hat ihre eigene Gesetzmäßigkeit. Die junge Pädagogin am Piano rollert zum Schalter und weiter geht's. „Alle zusammen, ab 164!“ Die Notenblätter werden neu sortiert, manche nutzen Tablets oder ihr Handy. „Märchen schreibt die Zeit“ lautet die Zeile aus einem Song, der an diesem Abend noch oft zu hören ist, und er stammt aus dem Musical „Die Schöne und das Biest“, mittlerweile auch ein Klassiker in der mehr als hundertjährigen Geschichte der Gattung.



„Ich gehör nur mir“: Simone Wolf als „Elisabeth“, 2006r

Aber was bitte schön ist eigentlich ein Musical? Ein populäres Format des Musiktheaters „mit Elementen aus Drama, Revue und Varieté“, definiert der Duden. Irgendwo zwischen Oper und Operette haben sich in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts Kunstwerke auf der Bühne etabliert, deren Handlung mit Liedern und Tänzen Geschichten erzählen, von A wie „Annie Get

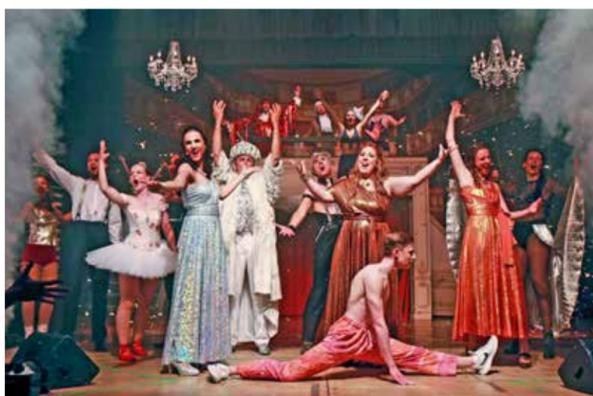
Your Gun“ bis Z wie „Der Zauberer von Oz“. Musical-Filme, eine Erfindung Hollywoods, trugen zum vielfältigen Repertoire bei, am New Yorker Broadway und im Londoner West End wurden Musicals nach bekannten literarischen Vorlagen entwickelt und zu Kassenmagneten. Fred Astaire und Ginger Rogers stiepten durch die Kulissen, Leonard Bernstein erzählte seine „West Side Story“, die derzeit mit einem Remake von Steven Spielberg im Kino zu sehen ist, und Gene Kelly tanzte sich pitschnass bis auf die Haut durch „Singin in the Rain“. Mit „Hair“, „Jesus Christ Superstar“ und „The Rocky Horror Picture Show“ wurde der Stil rockiger, mit Andrew Lloyd Webbers „Das Phantom der Oper“ zogen die Blockbuster auch in deutsche Musicaltheater, spätestens mit Elton Johns „König der Löwen“ aus der Disney-Factory und seiner „Really Useful Company“ wurde der Ein Suite-Betrieb zum kommerziellen Standard: Ein Haus, ein Musical – und das weltweit in der immer gleichen Inszenierung.

Simone Wolf hatte die Idee ihres Lebens

„Ich dachte damals, Musicals sind etwas Schreckliches“, wird Simone Wolf im Jubiläumsblatt zum 10-jährigen von „Sound of Musicals“ zitiert. Aber sie belehrte sich selbst eines Besseren; denn Singen ist ihre Sache. Schon in jüngsten Jahren war sie im Kinderchor der Kantorei, mit 12 bei den Erwachsenen, mit 18 im Gesangverein Germania. Der damalige Dirigent Horst



„Dr. Jekyll & Mr. Hyde“. Szenenfoto von Klaas Mertens



„The Greatest Showman“. Szenenfoto von Klaas Mertens

Dieter Weber „ließ mich öfter mal Soli singen“, sagt sie im Gespräch. Mit 28 nahm sie Gesangsunterricht in der Musikschule. „Und eines schönen Abends kam ein Anruf, in einer Musical-Revue mitzuwirken.“ Aber das, was die da in Darmstadt machten, „das können wir in Bischofsheim doch auch“. Eine gutes Dutzenden Musikinteressierte folgten ihrem Aufruf zur Gründung einer Musical-AG. Ein Treffen im „Garteneck“, eine erste Probe in 2001 und alle einte, mehr als nur Chor zu sein. „Wir wollten nicht mehr nur im Halbrund stehen und eine Speisekarte in Händen halten!“ Die Songs der Musicals offenbarten eine neue Dimension im Musikalischen: mit Kostümen und Kulissen, mit Schauspiel und Choreografie. „Und es gab von Anfang an einen Mindestanspruch: die Texte auswendig zu lernen.“ In der Bischofsheimer Bücherei machte sie einen Zufallsfund: die CD von „Elisabeth“, eine Wiener Produktion über die legendäre Kaiserin Österreichs. Ein Wochenende auf dem Liegestuhl mit Kopfhörern und „die Idee meines Lebens“ war geboren, sie und ihre Sangesfreunde formierten sich zur Gruppe „Die Ohrwürmer“.

Die Erfolgsstory nahm ihren Lauf, die Konzerte im Bürgerhaus waren gefeierte Events und regelmäßig ausverkauft. Aus den „Ohrwürmern“ wurde „Sound of Musicals“, aus ersten inszenatorischen Ideen werden Ausstattungsgorgien und theatrale Kreationen, neben Ehrenamt und Engagement ist zunehmend Handwerk und Können gefragt. Es ist der Spaß am Verkleiden, der Kick der Darstellung, der Genuss vielstimmig zu intonieren. Schon als 15-jährige stößt Ilka Rosenthal dazu und erzählt als heutige Vorsitzende des Vereins begeistert von den Aufführungen. Aus der Aneinanderreihung von Liedern werden die Hits zunehmend spielerisch miteinander verbunden und immer mehr finden die Vorlieben der mittlerweile mehr als 30 Aktiven Berücksichtigung. Bei aller Professionalität des Laien-Clubs stehen die Sängerinnen und Sänger im Mittelpunkt. Nicht alle können Noten lesen, deshalb gelte es, Ton für Ton zu üben, Phrase für Phrase, einzeln und in den Stimmlagen Sopran und Alt, Tenor und Bass. „Ja, es gibt einen Qualitätsanspruch!“ Wer mitmachen will, kann an Schnupper-Proben teilnehmen. „Und wenn es ernst werden soll, kommt es zum Vorsingen.“ Dabei gehe es um das „Töne treffen“, „Rhythmus halten“ und die „Möglichkeiten des Ausdrucks“.

„Broadway in Bischofsheim“

Und immer wieder geht es in den Stücken auch um die existentiellen Themen des Lebens, um Liebe und Leidenschaft, um Macht und Ohnmacht, um kleine und große Helden. Die Bühne gewährt die Lizenz, Gefühle zu artikulieren, Emotionen auszudrücken, Charaktere auszubreiten. Musik darf gerne ans Herz gehen. Das ist es dann wohl auch, was die Zuschauenden erwarten. „Funke springt ins Publikum über“ titelte die Mainzer Allgemeine 2005 nach den Szenen unter anderem aus „Miss Saigon“ und „Tanz der Vampire“. Im Lokal-Anzeiger war 2012 anlässlich der Ausschnitte aus „Rudolf“ und „Vom Winde verweht“ zu lesen: „Sie singen sich die Seele aus den schön kostümierten Körpern“. „Broadway in Bischofsheim“ war ein Bericht im Rüsselsheimer Echo von 2014 überschrieben, als „Mozart“, „Das Dschun- gelbuch“ und „Aida“ mit Gastspielen aufwarteten. Und die Main-Spitze machte 2016 mit der Schlagzeile auf: „Furiöser Ritt durch die Musicalwelt“, bei der „Mamma Mia“, „Der Glöckner von Notre Dame“ und „Les Miserables“

Wo man singt, da lass dich nieder // Folge 11

zur Aufführung kamen. Konstatiert wurden von der regionalen Presse vor allem die „Spielfreude“, die „Tanzelemente“ und den „Bühnenzauber“. Aber nicht nur die Stimmen wurden gerühmt, auch die instrumentale Grundlage immer wieder gelobt. Denn ohne die Band, im Vorder- und Hintergrund oder an der Seite, trägt in besonderer Weise neben dem Augen- auch zum Ohrenschauspiel bei.

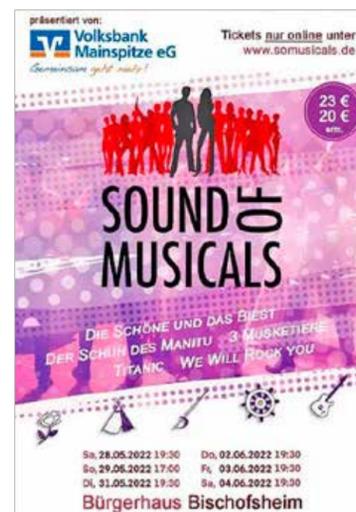
Zum Gelingen des Gesamtkunstwerks der Konzerte gehören offensichtlich viele helfende Hände. Bei Durchsicht der zahlreichen Programmhefte werden viele Namen genannt, neben den Mitwirkenden auch das Backstage-Team, die Freundinnen und Freunde von Ton und Technik, die Mütter und Väter von Kostümen und Kulissen, die Brüder und Schwestern, die sich um Make-Up und Frisuren kümmern. Auch mit Zeit und Materialien wird nicht gespart. Fast 100 Stunden Planung brauche es, mehr als 1750 Arbeitsstunden jährlich, rund 200 Kostüme benötigen 500 Meter laufendes Stoff, viele Tausend Meter Garn und unzählige Accessoires wie Pailletten und Perlen. Und auch eine andere Zahl muss hier genannt werden; denn mehr als 100.000 Euro wurden von den Musicalmachern bisher dem Förderverein für Tumor- und Leukämiekranken Kinder an der Uniklinik Mainz gespendet.



Ana Batistic gibt den Ton vor. Probe in der Pausenhalle der Georg-Mangold-Schule

Demnächst im Bürgerhaus, der Musical Hall in der Mainspitze

Das alles wird derzeit wieder in Angriff genommen; denn es gilt der Pandemie zu trotzen und endlich wieder „den Lappen hochgehen zu lassen“, wie es im Jargon der Theaterbegeisterten heißt. Ende Mai soll es sechs Konzerte geben. Der Vorverkauf läuft und das Repertoire verheißt eine abwechslungsreiche Auswahl zwischen Märchen-, Historien-, Abenteuerstoffen, Rockbiografie und Parodie. Dafür probt derzeit Ana Batistic und fordert alles vom Chor, selbstbewusst, freundlich, aber bestimmt. „Das war erst arger Kuddelmuddel, aber dann habt ihr's getroffen.“ Beim letzten Ton verlangt sie „doppelte Kraft“, beim „Biest“ fehle das „T“ und kommentiert selbstironisch: „Nicht lauter werden, das ist auch so ziemlich kitschig!“ Sie kann auch Anerkennung: „Der Anfang war geil.“ Und sie kann ermuntern: „Ja, jetzt kommen wir langsam dahin, wo ich hinwill!“ Wir werden das Ergebnis zu hören bekommen und es wird sicher wieder die lokale Musiklandschaft bereichern, demnächst in der Musical Hall in der Mainspitze ...



Die Verwandlung

Vier Freiwillige erhielten von Hair Design eine neue Frisur

Teil 3: Es ist vollbracht! Antje, Björn, Ute und Lara haben einen neuen Look. Zu Beginn des Jahres suchten Kerstin und Liz von »Hair Design by Felmer« Freiwillige für ein komplettes Umstyling. Ihrem Aufruf folgten über 30 Bewerbungen, von denen Kerstin und Liz vier Personen ausgewählt. In den letzten zwei Wochen fanden die vier Magic-Moment-Termine im Friseursalon am Friedrich-Ebert-Platz statt. Was die umgestylten Damen und der Herr nach der Behandlung mit Schere und Farbe sagen, erfährt ihr in diesem Bericht.

Zwischen zweieinhalb und vier Stunden Zeit nahmen sich Liz und Kerstin. Bevor sie zur Schere griffen, entwickelten sie gemeinsam mit den Modellen die Idee für die Haarveränderung und zeigten Beispielfotos. Dann ging es los. „Vor dem Friseurbesuch schaute ich in den Spiegel und dachte aha – jetzt

Besonders angenehm empfand er, dass sich Liz und Kerstin Zeit für ihn nahmen, was für eine positive Atmosphäre sorgte. Seine Frisur empfiehlt er jedem, der längere Haare hat und morgens wenig Arbeit damit möchte. „Auch für den Sport ist es ideal – jetzt muss ich keinen Zopf mehr machen“, so Björn.



Liz und Kerstin verpasste Ute, Björn, Antje und Lara eine neue Frisur



„Würde es auf jeden Fall sofort wieder machen!“
Ute Prell aus Bischofsheim

sage ich Ohhhhhhh“, erzählt Ute, deren Haare auf Kinnlänge gekürzt und mit einer Dauerwelle versehen wurden. Zudem erhielt sie zwei helle Strähnen. „Der Termin war komplett angenehm, ich erhalte nur positive Rückmeldungen und auch die Haarpflege ist einfach geblieben. Einfach kurz durch die Haare wuscheln – dann passt es“, so Ute Prell. „Andere sagten nach dem Termin »Du bist mutig – aber du kannst es

„Mein Freund ist fast an mir vorbeigefahren“, berichtet Antje, die sich schon früher als Haarmodell für andere Projekte zur Verfügung stellte. „Ich war noch nie so zufrieden mit dem Ergebnis. Kerstin ging auf meinen ganzen Körper ein, hielt mir Farben an den Hals und sprach mich auf meine Naturlocken an. Dann zeigte sie mir ein Beispiel mit und eines ohne Locken – und wie ich mich entschieden habe, kann man ja sehen“,

re nach Laras Friseurbesuch, die sich selbst mit den Worten „eigentlich bin ich schüchtern“ beschreibt. Mutig entschied sie sich beim Magic-Moment-Termin für einen Kurz-

nächst unter ihrer Kapuze versteckte. „Ich stehe nicht so gerne im Mittelpunkt und musste mich erst an die Blicke gewöhnen“, sagt sie.



„Sie hat gezaubert – Kerstin versteht ihr Handwerk. Ich werde den Look beibehalten.“
Antje Nammert aus Groß-Gerau

haarschnitt mit einer leuchtenden Farbe, die zu ihrer Arbeitskleidung als Auszubildende im Pflegeheim passt. „Meine Klassenkameraden in der Berufsschule waren überrascht – aber denen gefällt, mir auch und ich fühle mich wohl“, sagt Lara, die ihren neuen Look am Bahnhof zu-

Ein großes Dankeschön richten Kerstin und Liz von Hair Design an die freiwilligen Haarmodelle. „Wir wissen das Vertrauen von Ute, Björn, Antje und Lara sehr zu schätzen und hatten selbst viel Freude bei den Terminen“, so die Friseurinnen.



„Mit dem hineinrasieren von Mustern habe ich nicht gerechnet – gut zu wissen, dass die das machen.“
Björn Ronsdorf aus Ginsheim

tragen“ erinnert sich Björn an seine erste Feedback nach dem Friseurbesuch. „Ich bin unvoreingenommen hingegangen, wurde von der Idee mit der Dauerwelle überrascht und bin sehr zufrieden“, so Björn, dessen Haare nur minimal abgeschnitten, gefärbt und gewellt wurden.

so Antje zufrieden. Gut aufgehoben fühlte sie sich auch dadurch, dass sie Kerstin mit der Pflege der Haare nicht selbst überließ. „Sie gab mir eine Spülung mit, damit ich das Rot aufpeppen kann und man nicht gleich den Ansatz sieht“, so Antje. Kurz und Knallblau waren die Haa-



„Mal schauen, wie es weitergeht. Ich kann mir vorstellen, mich durch weitere Farben durchzuprobieren.“
Lara Laub aus Bischofsheim

Neue Stimmen bei »Gedanken am Mittwochmorgen«

Seit Oktober wechseln sich Pfarrerin Julia Christensen (evangelische Kirchengemeinde Ginsheim) und Pfarrer Karl Zirner (katholische Pfarrgruppe) beim Podcast »Gedanken am Mittwochmorgen« ab. Im Februar erweitert sich das Sprecherteam um die katholische Gemeindeführerin Hiltrud Knodt und Pfarrerin Katharina Meckbach (evange-

lische Kirchengemeinde Bischofsheim). Im Wechsel sprechen sie jeden zweiten Mittwoch im Podcast aus der Mainspitze über Gott und die Welt. Etabliert wurden die »Gedanken am Mittwochmorgen« durch Pfarrerin Claudia Weiß-Kuhl von der evangelischen Kirchengemeinde Gustavsburg. Mit Einstieg in den Ruhestand hinter-



Pfarrerin Katharina Meckbach von der evangelischen Kirchengemeinde Bischofsheim. Bei »Gedanken am Mittwochmorgen« am Mikrophon am Mi, 23.02.2022

lässt die „Pfarrerin in Ruhe“ das Projekt ihrer alten Heimat. „GiGu to go“ unterstützt das Projekt.

Kurz erklärt »Was ist ein Podcast?«

Ein Podcast ist eine Audiodatei, die – wann auch immer man will – kostenlos übers Internet abgerufen und abgespielt werden kann. Die Wort-

schöpfung geht zum einen auf den sogenannten iPod (erster MP3-Player von Apple) und auf die englische Abkürzung PlayOnDemand – also Abspielen auf Verlangen – zurück. Die »Gedanken am Mittwochmorgen« findet ihr unter: www.gigutogo.de/mittwochmorgen ... und in Kürze überall da, wo es Podcasts gibt!



Gemeindeführerin Hiltrud Knodt der katholischen Pfarrgruppe Mainspitze. Bei »Gedanken am Mittwochmorgen« am Mikrophon am Mi, 09.02.2022

Heute gibt's Infos über eine Kanalsanierung in Bischofsheim!

Abwasser- und Servicebetrieb Mainspitze

Bischem

Der Abwasser- und Servicebetrieb Mainspitze informiert über die laufende Kanalsanierung in der Gemeinde Bischofsheim:

In der Woche vom 7. bis 11. Februar 2022 wird der Kanal in der Weisenauer Gasse auf ganzer Länge durch Einzug eines Schlauchliners saniert.

Anschließend werden Schachtsanierungen durchgeführt. Hierfür wird die Darmstädter Straße zwischen Weisenauer Gasse und Frankfurter Straße nur einseitig befahrbar sein und der Verkehr durch eine Ampelanlage gesteuert.

Die Parkplätze in der Weisenauer Gasse und in dem Teilstück der Darmstädter Straße entfallen. Die Grundstücke können weiterhin angefahren werden.

Bereits in der 5. KW werden in den betroffenen Bereichen Halteverbotsschilder aufgestellt.

Der Busverkehr bleibt in diesem Bereich ohne Einschränkungen.

www.asm-mainspitze.de

Altrhein-Schänke

Grünkohl das Winter-Superfood

ab Montag den 10.01.2022 bis Ende Februar kochen wir in verschiedenen Variationen von herzhaft deftig bis lecker fein für Sie!

Mainzerstr. 51 / 65462 Ginsheim
Tel. 06144/31119 / www.altrheinschaenke.info

Rund um die Immobilienwirtschaft mit Sven Buschlinger **Experten-Tipp**

Was ändert sich durch die Ampelkoalition beim Mieten, Bauen und Wohnen?

Die Ampelkoalition hat sich auf eine „Offensive für nachhaltiges und bezahlbares Bauen und Wohnen“ verständigt. 400.000 neue Wohnungen sollen entstehen. Davon sollen 100.000 öffentlich gefördert werden – u. a. durch eine neue steuerlich geförderte Wohngemeinnützigkeit. Gleichzeitig sollen der Klimaschutz beim Neubau gestärkt und die energetische Sanierung beschleunigt werden. Das wird das Bauen und Wohnen wiederum verteuern. Auch Bestandsmieten werden durch die Ökokuflagen weiter steigen, denn Vermieter dürfen nach wie vor acht Prozent der Modernisierungskosten jährlich auf die Miete aufschlagen, auch über den Amortisationszeitraum hinaus.

Quelle: <https://blog.remax.de/ampelkoalition-mieten-bauen-wohnen/>

Geschäftsführer Sven Buschlinger RE/MAX Mainz-Bischofsheim

Neues aus der Mainspitze

FOLGE UNS, WENN DU WILLST :-)

#gigutogo

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12.30 Uhr & 15 - 18 Uhr - Mi 8 - 12.30 Uhr - Sa 7.30 - 13 Uhr



Rheinstraße 16 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg · Telefon 06144-2164



Meisterbetrieb der Kfz-Innung
Anerkannter Prüfstützpunkt

- Inspektion nach Herstellervorgaben
- Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
- Klimaservice
- Reifenservice
- Bremsenservice
- Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Fa. Robert Itzel KFZ
Rheinstraße 79
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144-2390
Fax: 06144-92238
E-Mail: huberghr@web.de
www.kfz-itzel.de

Instagram #kfz.itzel

Hermann Meierle GmbH
Fenster, Türen, Rollläden und mehr... HM

Rheinstr.- 1
65462 Ginsheim
Tel. 06144/32281
Fax 06144/2281
meierle@ginsheim.info

- Fliegengitter
- Markisen
- Glasarbeiten
- Reparaturservice

LOHRUM & REPKEWITZ
RECHTSANWÄLTE

Ihre Berater für Verwaltungsrecht, Bauen und Wohnen

Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de

SCHREINERMEISTER
RIBBE
Meisterbetrieb seit 1992

Erneuerung von Rollläden, Fenster und Türen in Holz und Kunststoff | Reparatur- und Wartungsservice | Möbel, Innenausbau und Glasarbeiten

Wilhelmstrasse 12 · 65474 Bischofsheim
Tel. 0 61 44/72 79 · info@ribbe.info · www.ribbe.info

Der Buchhandel bleibt - inzidenzunabhängig - offen. Sie können ohne Termin bei uns vorbeikommen.

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 13 Uhr und 14.30 - 18 Uhr / Sa 9 - 13 Uhr

Wortreich GmbH
BUCHHANDLUNG
in der VILLA HERRMANN
Bücher | Buchkunst | Lesungen

Mozartstraße 3 | 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Fon: +49 (0)6134 - 566960 | Fax: +49 (0)6134 - 5669629
buchhandlung@villa-herrmann.de | www.villa-herrmann.de

Tore - Geländer - Treppen - Überdachungen
Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung

Metallbau Ralf Richter

Alte Mainzer Str. 14 A
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 20 10
metallbau-r.richter@t-online.de

Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 85 89 322

SCHÜCO Fenster - Türen - Bauelemente
HORMANN Bauelemente

HAUS
Malermaler & Restauratoren

erhalten & gestalten

www.malermaler-haus.de · Tel. 06144.7519

16 Neues aus der Mainspitze

Brückenfoto-Rätsel: Wer erkennt die Brücken in der Mainspitze?



Unser Kolumnist Dr. Peter A. Schult („... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag“ - immer auf Seite zwei oben rechts) und unser Fotograf Klaus Friedrich sorgen mit ihrer Serie „Brückenfoto-Rätsel“ für Ratespaß der besonderen Art. Für jede Ausgabe sind sie in der Mainspitze unterwegs und fotografieren eine Brücke. Natürlich präsentieren die beiden keine Großformate, sondern einen Ausschnitt eines kleineren oder größeren Brückenwerks.

Auch heute lautet die Frage: Um welche Brücke handelt es sich? Teilnehmern darf jeder über 18 oder jüngere mit Einverständnis der Eltern per Post oder E-Mail (bitte Name und Anschrift angeben). Zu gewinnen gibt es wertvolle Geschenke, gestiftet von Unternehmen der Region.

Brückenfoto-Rätsel #15 Um welche Brücke handelt es sich?

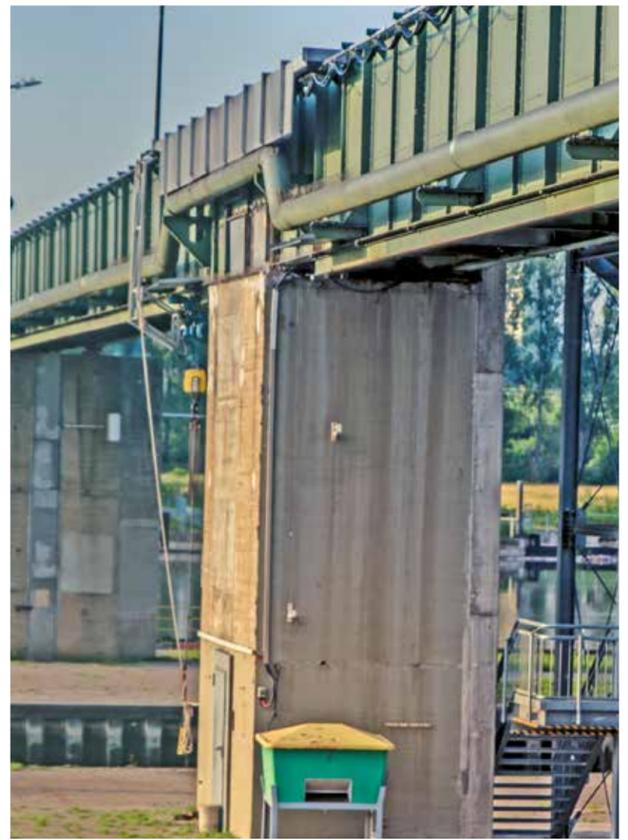
Schickt eure Antwort an redaktion@neuesausdermainspitze.de oder per Post an Neues aus der Mainspitze, Ginsheimer Str. 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg.



Zu gewinnen gibt es einen Gutschein für die Pizzeria Valentino in Ginsheim im Wert von 30 € für einen Restaurantbesuch oder Gerichte zum Abholen.

Die Lösung und der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben, in der auch das Brückenfoto-Rätsel #16 wartet.

Einsendeschluss ist Samstag, der 12. Februar 2022.



Fotos: Klaus Friedrich

Auflösung und Gewinner

In der letzten Ausgabe zeigten wir die galante Vorlandbrücke der Eisenbahnlinie nach Mainz. Gewonnen haben Thomas Frey, Sonja Popp und Heike Heßler. Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch. Sie erhalten jeweils einen Kalender der Gustavsburger Grafikerin Ute Sixel.



Wer hat Lust, den „Sicherheitsbegleiter“ von Secufy kostenlos auszuprobieren?

Ein junges Unternehmen der Region entwickelte ein handliches Gerät für Notfallsituationen. Per Knopfdruck - oder wenn nötig auch ganz von alleine - benachrichtigt der „Sicherheitsbegleiter“ Familienmitglieder und übermittelt den Standort. Um das Gerät noch weiter zu perfektionieren, sucht der Geschäftsführer der Secufy GmbH Freiwillige, die Lust haben, den Sicherheitsbegleiter bis Sommer kostenfrei zu testen.



Tim Drebes ist nicht nur Mitgründer des Unternehmens, sondern auch ein Enkel, der sich mit seinen Großeltern sehr verbunden fühlt. In die Entwicklung seines Produktes floss viel Persönliches mit ein. „Ich wünsche meiner Oma, dass sie ihr Leben alleine und individuell gestalten kann. Trotzdem Sorge ich mich, wenn sie alleine unterwegs oder zu Hause ist. Sie war für mich der Ansporn, ein Gerät zu entwickeln, welches sie weder stigmatisiert noch einschränkt und den direkten Kontakt zu vertrauten Personen - wie mir - sucht“, erinnert sich Tim, dessen Großmutter es höchst unangenehm war, „wegen Kleinigkeiten beim Rettungsdienst Alarm zu schlagen“. So konzipierten er und sein Team einen Notfallknopf mit dazugehöriger App - auch für das Smartphone. Den Notfallknopf trägt man unauffällig am Hosen- oder Rockbund. Über die App werden die persönlichen Sicherheitskontakte hinterlegt. Drückt man auf den Knopf erhalten die Sicherheitskontakte, wie Enkel, Kinder, Freunde oder Nachbarn eine Information direkt aufs Handy. Bewegt sich der Träger, wie bei einer Bewusstlosigkeit nach ei-

nem Sturz, einige Minuten lang nicht, werden die hinterlegten, privaten Sicherheitskontakte umgehend informiert.

Schritzzähler und Standort

„In Fällen, in denen das Gerät die Sicherheitskontakte selbstständig informiert, ist die Übermittlung des Standortes sehr wichtig“, sagt Tim Drebes. So stattete die Secufy GmbH das Gerät mit neuester Technologie aus, wodurch der Sicherheitsbegleiter zum einen seinen Standort bestimmen und zum anderen Schritte

zählen kann. „Jetzt weiß ich immer, wenn ich meine Oma noch zu einem Spaziergang motivieren muss“, sagt Tim schmunzelnd, während er das Vorführgerät auf eine Art Glasplatte legt. „Wenn man den Sicherheitsbegleiter auf diese Station auf den Nachttisch legt, lädt das Gerät kabellos. Registriert der Sicherheitsbegleiter morgens ab einer bestimmten Zeit keine Bewegung, erinnert er daran, dass er angelegt werden möchte“, so der Geschäftsführer.

Endverbraucher ist. Tims Idee, den Secufy Sicherheitsbegleiter von Menschen aus der Mainspitze testen zu lassen, begleiten wir gerne mit Wort, Bild und Video“, so Andrea Engler. Wer am »Secufy-Check« Mainspitze teilnehmen möchte, kann sich einfach per E-Mail unter info@secufy-sos.com bewerben. Wichtig ist, dass alle Teilnehmer für ein öffentliches, ehrliches Feedback zur Verfügung stehen.

Die TV-Sendung »GiGu to go« und die Zeitung »Neues aus der Mainspitze« unterstützen Tim und sein junges Unternehmen bei der Weiterentwicklung ihres Produktes. „Wir sind alle Unternehmer und wissen, wie wichtig das ehrliche Feedback von



Mehr Infos zum Secufy Sicherheitsbegleiter gibt es unter www.secufy-sos.com